

FORSTKURIER

www.vgem-dzf.de

18. Jahrgang, Freitag, den 27. Juli 2012, Nummer 7



Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeiter Forst mit den Gemeinden: Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

**42. Reitturnier
am 4. & 5. August 2012
in Bergisdorf**



Lesen Sie auf Seite 22



**6. Schalmeienfest
in Wetterzeube
am 1. September 2012**



Lesen Sie auf Seite 28



**Gregor Gysi
zu Gast
in Droßdorf**



am 28. August 2012,
17.00 Uhr
Lesen Sie auf Seite 22

Inhaltsverzeichnis

Verbandsgemeinde Droyßiger- Zeitzer Forst	2
Feuerwehren	4
Kindertagesstätten	6
Schulen	9
Kirchennachrichten	11
Droyßig	11
Gutenborn	22
Kretzschau	24
Schnaudertal	27
Wetterzeube	28
Gratulationen	30

**Schleppertreffen &
Feuerweherversammlung**

1. 9. 2012, 10.00 Uhr

**Gelände der
Feuerwehr Droyßig**

Zeitzer Straße 8b

Ab 19.00 Uhr Musik mit Crazy on Tour

Es laden ein: Der Ortsrat der Schlepptouristik Droyßig e.V. und der Feuerwehrverein Droyßig e.V.



Verbandsgemeinde

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Zeitzer Straße 15 06722 Droyßig
Tel. (03 44 25) 4 14 -0, Fax 2 71 87
Internet: www.vgem-dzf.de, E-Mail: info@vgem-dzf.de
Bürgerbüro Droßdorf
Schulweg 23 06712 Gutenborn/OT Droßdorf
Tel. (0 34 41) 72 51 53

Telefonverzeichnis der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Tel.-Vorwahl: 03 44 25/

Sekretariat 41 4- 16
 der Verbandsgemeindegemeinderin

Fachbereich Zentrale Dienste

Fachbereichsleiterin, Personal, Wahlen 41 4- 14
 Personal, Bezügerechnung 41 4- 81
 Redaktion Amtsblatt, Internet, Öffentlichkeitsarbeit, Archiv 41 4- 25
 Kultur, Tourismus 41 4- 25
 Sitzungsdienst, Spenden, Inventur 41 4- 75

Fachbereich Ordnungs- und Bürgerdienste

Fachbereichsleiterin 41 4- 35

Sachgebiet Ordnungsamt

Sachgebietsleiter 41 4- 64
 Brandschutz, Winterdienst 41 4- 64
 Gewerbe, Märkte 41 4- 41
 Ordnungsrecht, Sondernutzungen 41 4- 11
 Politesse, ruhender Verkehr 41 4- 12

Sachgebiet Bürgerservice

Sachgebietsleiterin 41 4- 35
 Einwohnermeldeamt 41 4- 51 od. 41 4- 52
 Standesamt, Friedhofswesen 41 4- 27
 Kitas, Grundschulen, Jugendclubs, Kindergeld 41 4- 26 od. 41 4- 78

Fachbereich Kämmerei/Bau

Fachbereichsleiter (Kämmerer) 4 14- 21

Sachgebiet Bau

Sachgebietsleiter 41 4- 33
 Hochbau 41 4- 33
 Bauleitplanung, Flächennutzungsplanung 41 4- 19
 Tiefbau, Straßenunterhaltung 41 4- 34
 Dorfentwicklung, Förderprogramme 41 4- 50

Sachgebiet Kämmerei

Sachgebietsleiter 41 4- 21
 Haushaltsplanung 41 4- 32
 Steuern 41 4- 31 od. 41 4- 42
 Straßenausbaubeiträge 41 4- 28 od. 41 4- 65
 Vollstreckung 414-86 od. 41 4- 88
 Doppik 414-18 od. 41 4- 36
 Kassenleiterin 41 4- 55
 Kassenangelegenheiten 41 4- 54
 Barkasse 41 4- 53

Sachgebiet Liegenschaften

Sachgebietsleiterin/Liegenschaftsangelegenheiten 41 4- 30
 Wohnungswesen, Mieten, Pachten 41 4- 24 od. 73

Telefonnummern der Mitgliedsgemeinden

Gemeinde Droyßig

Gemeindeamt (03 44 25) 2 75 75

Gemeinde Gutenborn

Gemeindeamt (0 34 41) 71 87 93

Gemeinde Kretzschau

Gemeindeamt (0 34 41) 21 30 49

Gemeinde Schnaudertal

Gemeindeamt (03 44 23) 2 12 74

Gemeinde Wetterzeube

Gemeindeamt (03 66 93) 2 22 25

Kitas und Grundschulen

Kindertagesstätte Droyßig	(03 44 25) 2 13 14
Grundschule Droyßig	(03 44 25) 2 13 15
Kindertagesstätte Droßdorf	(0 34 41) 21 54 60
Grundschule Droßdorf	(0 34 41) 21 37 42
Kindertagesst. Heuckewalde	(03 44 23) 2 12 91
Kindertagesstätte Kretzschau	(0 34 41) 21 69 40
Grundschule Kretzschau	(0 34 41) 21 69 33
Kindertagesstätte Bröckau	(03 44 23) 2 10 74
Kindertagesstätte Haynsburg	(03 44 25) 2 76 26
Kindertagesst. Wetterzeube	(03 66 93) 2 24 88
Grundschule Wetterzeube	(03 66 93) 2 24 03

Sprechzeiten der Ämter am Sitz in Droyßig

	Alle Ämter	Standesamt
Montag	13.00 Uhr - 15.00 Uhr	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden
Dienstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch	Kein Sprechtag	Kein Sprechtag
Donnerstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 15.00 Uhr	08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag	Kein Sprechtag	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden

Sprechzeiten im Bürgerbüro Droßdorf

(Schulweg 23, 06712 Droßdorf, Tel. 0 34 41/72 51 53)

ACHTUNG: Änderung der Öffnungszeiten

Seit dem 01.01.2012 hat das Bürgerbüro in Droßdorf wie folgt geöffnet:

jeden Mittwoch in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sitzungstermine

15.08.2012 um 18:30 Uhr

Sitzung des Innenausschusses der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

(im Feuerwehrhaus Wetterzeube, Kalkstraße 6 in Wetterzeube)

29.08.2012 um 18:30 Uhr

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

(im Sitzungssaal der Gemeinde Droyßig, Zeitzer Straße 15 in Droyßig)

19.09.2012 um 19:00 Uhr

Sitzung des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

(im Sitzungssaal der Gemeinde Droyßig, Zeitzer Straße 15 in Droyßig)

Notrufverzeichnis

Polizei	110
Feuerwehr	112
Krankenhaus Zeitz	0 34 41/7 40 -0
Notaufnahme Krankenhaus Zeitz	0 34 41/74 04 40
oder	0 34 41/74 04 41
Revierkommissariat Zeitz	0 34 41/6 34 -0
Polizeirevier BLK Naumburg	0 34 45/24 50
Revierstation Droyßig	03 44 25/30 88 -0
Leitstelle Burgenlandkreis	0 34 45/7 52 90
Bereitschaft der VGem über Leitstelle BLK	
Tierheim Zeitz	0 34 41/21 95 19
Gasversorgung Thüringen	03 61/73 90 24 16
MIDEWA GmbH	0 34 41/66 10
Mitteldeutsche Energie AG -	
Servicetelefon enviaM	01 80/2 04 05 06
Diakonie - Frauen- und Kinderschutzwohnung	
Notruf:	01 75/8 35 67 00

Amtlicher Teil

Bekanntmachung von gefassten Beschlüssen des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

vom 09. Mai 2012

Beschluss-Nr. 20/2012

Beitrittsbeschluss zur Verfügung des Burgenlandkreises vom 20.04.2012 zur Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst für das Haushaltsjahr 2012

Beschluss-Nr. 21/2012

Antrag der CDU-Fraktion, Fraktion Aktive Bürger und Fraktion Schnaudertal des Verbandsgemeinderates Droyßiger-Zeitzer Forst vom 28.03.2012 - Änderung der Grundschulbezirke der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

vom 04. Juli 2012

Beschluss-Nr. 22/2012

Abberufung des stellv. Vorsitzenden des Verbandsgemeinderates

Beschluss-Nr. 23/2012

Berufung des stellv. Vorsitzenden des Verbandsgemeinderates

Beschluss-Nr. 24/2012

Fortschreibung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Beschluss-Nr. 25/2012

Anwaltliche Prüfung

Planungsverband Zeitz Zeitz, 16.07.2012
und umgebende Gemeinden
Sitz: Stadtverwaltung Zeitz
Altmarkt 1
06712 Zeitz

Bekanntmachung

Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des Planungsverbandes Zeitz und umgebende Gemeinden am 29.8.2012

Beginn: 10:00 Uhr

Sitzungsort: Stadtverwaltung Zeitz - Gewandhaus, Altmarkt 16, 06712 Zeitz

Zimmer: 308

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift aus der letzten Sitzung 25.11.2011 und 11.5.2012

TOP 4: Beschluss über das Austrittsgesuch der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst Vorlage Nr. 02/2012

TOP 5: Beschluss über die Auflösung des Planungsverbandes Zeitz und umgebende Gemeinden Vorlage Nr. 03/2012

TOP 6: Anfragen, Informationen
Verfahrensweise Zuordnung der Finanzen

gez. Kraneis

Geschäftsführer des Planungsverbandes Zeitz

Abwasserzweckverband Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach

Bekanntmachung

Beschlüsse der Verbandsversammlung des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach vom 27.03.2012 & 04.06.2012

2/1/2012 Wirtschaftsplan 2012
4/3/2012 Beitrittsbeschluss

In der Sitzung am 27.03.2012 hat die Verbandsversammlung mit Beschluss 2/1/2012 den Wirtschaftsplan 2012 wie folgt beschlossen. Mit Schreiben vom 14.05.2012 erging von der Kommunalaufsicht des Burgenlandkreises zum der Wirtschaftsplan des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach für das Wirtschaftsjahr 2012 folgender Bescheid:

1. Der im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 in Höhe von 548.041,96 EUR veranschlagte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen wird nach § 16 Abs. 1 GKG-LSA in Verbindung mit § 100 Abs. 2 GO LSA unter der Bedingung der Reduzierung um 100.300 EUR, somit nur in Höhe von 447.741,96 EUR genehmigt.
2. Die Genehmigung wird wirksam durch den Beitrittsbeschluss. Dieser ist der Kommunalaufsichtsbehörde bis zum 29.06.2012 vorzulegen.

In der Sitzung am 04.06.2012 ist die Verbandsversammlung mit Beschluss 4 / 3 / 2012 den Bedingungen der Kommunalaufsicht des Burgenlandkreises beigetreten.

Vermögensplan	Einnahmen	2.763.618,77 EUR
	Ausgaben	2.763.618,77 EUR

Erfolgsplan	Erlös	2.716.181,57 EUR
	Kosten	2.714.139,85 EUR

Kreditaufnahme	447.741,96 EUR
-----------------------	----------------

Kassenkredit	2.000.000,00 EUR
---------------------	------------------

Umlage	375.841,80 EUR
---------------	----------------

davon entfallen auf:

- | | |
|--|------------------|
| - Verbandsumlage Regenwasser | = 265.733,36 EUR |
| - Umlage Anwendung § 23 StrG (Straßengesetz) | = 5.275,00 EUR |
| - Umlage Anwendung der Billigkeitsregelung für übergroße Wohngrundstücke | = 56.000,00 EUR |
| - Umlage für aufgenommene Kredite - Anteil am Regenwasserkanal | = 48.833,44 EUR |

Gemeinde	Umlagebetrag
Verbandsgemeinde Droyßiger- Zeitzer Forst	175.006,67 €

Gemeinde Elsteraue	200.835,13 €
--------------------	--------------

Summe	375.841,80 €
--------------	---------------------

Der Wirtschaftsplan 2012 liegt vom **06.08. bis 22.08.2012** in der Geschäftsstelle des AZV Weiße Elster - Hasselbach/Thierbach, Dr. Engler Str. 16 in 06729 Elsteraue in der Zeit
Montag, Mittwoch, Donnerstag 7:00 Uhr - 16:00 Uhr
Dienstag 7:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag 7:00 Uhr - 11:00 Uhr
zur Einsichtnahme aus.

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd
Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels

Öffentliche Bekanntmachung

Schlussfeststellung vom 18.06.2012

Bodenordnungsverfahren: Grana - Salsitz
Aktenzeichen: 42 BLK 072

Gemarkung: Grana
Flur: 3
Flurstück: 11, 24, 27, 28, 33, 34, 35

Gemarkung: Grana
Flur: 4
Flurstück: 1, 2, 3/1, 4, 5, 6, 19, 20, 21, 27, 32, 33

Gemarkung: Grana
Flur: 6
Flurstück: 15/3, 15/8

Gemarkung: Haynsburg
Flur: 1
Flurstück: 49

Gemarkung: Haynsburg
Flur: 7
Flurstück: 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200

Gemarkung: Theißen
Flur: 5
Flurstück: 26

Im vorgenannten Bodenordnungsverfahren ergeht hiermit die Schlussfeststellung.

Begründung:

Die Ausführung des Bodenordnungsplanes im Verfahren AZ: 42 BLK 072 ist bewirkt.

Alle gegenseitigen Verpflichtungen und Ansprüche zwischen den Beteiligten sind unanfechtbar und erledigt. Die Festsetzungen des Bodenordnungsplanes wurden ordnungsgemäß ausgeführt.

Die öffentlichen Bücher wurden entsprechend dem Bodenordnungsplan berichtigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels erhoben werden.

Glasewald
Sachgebietsleiter



Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Feuerwehren



Zweites 24-h-Zelten der Kinder und Jugendfeuerwehren der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst



Und wieder war es soweit! Am 23.06.2012 fand in Döschwitz das 2. große 24-h-Zelten der Kinder und Jugendfeuerwehren der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst statt. Auf dem Sportplatz trafen sich an diesem Samstag die Kinderfeuerwehren aus Bergisdorf, Schnaudertal und Döschwitz sowie die Jugendfeuerwehren Bergisdorf, Schnaudertal und Döschwitz. Insgesamt waren es 37 Kinder und Jugendliche die um 10 Uhr Aufstellung nahmen.

Das 24 h Zelten wurde dann durch den Verbandsgemeindewehrleiter Ralf Handschug und den Stellvertretenden Verbandsgemeindejugendwart Matthias Schneider eröffnet. Dabei gab es schon die erste Überraschung.

Die Kinderfeuerwehren bekamen nagelneue Kinderfeuerwehrsachen. Alle waren begeistert. Dann stand das Mittagessen an. Nudeln mit Feuerwehrsoße, die waren extrem lecker und kein Teller blieb voll.



Nach dem leckeren Mittagessen wurden Lose gezogen und die Kinder und Jugendliche in 6 Gruppen aufgeteilt. Jetzt muss-

te eine Strecke von ca. 4 km, rund um den Kretzschauer See absolviert werden, wo 5 Stationen bewältigt werden mussten.



Hier war Teamgeist gefragt. Das bewiesen die Kinder und Jugendliche auch. Zwischen den Stationen gab es eine Verpflegungsstation wo sich alle mit Getränken und leckeren Obst stärken konnten. Ca. 17 Uhr waren die Strecke und die Aufgaben durch die Kinder und Jugendfeuerwehr bewältigt. Begeistert waren alle, weil jeder mit anfassen konnte. Eine Siegerehrung gab es natürlich auch. Das Schnaudertal setzte sich vor Döschwitz und Bergisdorf durch. Eigentlich, so finde ich, haben alle gewonnen, weil man den Zusammenhalt spürte. Bei einem gemütlichem Grillabend, Knüppelkuchen am Lagerfeuer und einem Kinoabend im Freien ließen unsere Kinder und Jugendlichen diesen

wunderschönen Tag ausklingen. Rechtzeitig, 7 Uhr waren die ersten wach. Es wurde sich gleich an die Vorbereitung des Frühstücks gemacht. Gestärkt ging es dann zum Abbau der Zelte und zum Aufräumen. Danach wurde das 24 h Zelten für beendet erklärt. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr noch mehr Jugendfeuerwehren teilnehmen. Austragungsort wird Wittgendorf sein. Bedanken möchten wir uns bei allen fleißigen Helfern, die diesen Tag zu einem Erlebnis werden ließen. Wer Interesse am Feuerwehrwesen oder einfach mal Reinschnuppeln möchte, meldet euch bei uns, denn die Feuerwehr findet immer einen Weg.
Ronny Schufft
Jugendwart Ortswehr Döschwitz

Vorinformation -

Kinder- und Jugendfeuerwehrtag am Samstag, dem 15. September 2012 in Breitenbach

Beginn: 9:00 Uhr auf dem Waldspielplatz
- Nähere Informationen erhalten Sie in unserer Augustausgabe -



Nachruf

Wir trauern um die langjährige Kameradin der Freiwilligen Feuerwehr Weißenborn und Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Frau Martha Funke

Wir werden unsere Kameradin in dankbarer Erinnerung behalten und ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen Angehörigen.

Die Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst sowie die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Droyßiger - Zeitzer Forst, die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung, die Ortswehr Weißenborn

Nachruf

Tief bewegt haben wir die Nachricht erhalten, dass die langjährige Kameradin der Freiwilligen Feuerwehr Weißenborn

Frau Martha Funke

am 09. Juli 2012 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Ihr langjähriges Engagement für das Ehrenamt der Feuerwehr bleibt unvergessen.

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

*Die Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Weißenborn*



Forstkurier

Der Forstkurier ist Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

Herausgeber: Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst,
Redaktion: Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig FB Zentrale Dienste: Frau Binneweiß
Telefon 03 44 25/4 14 25, Telefax 03 44 25/2 71 87,
E-Mail info@vgem-dzf.de, Internet: www.vgem-dzf.de

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Verbandsgemeindebürgermeisterin

Die öffentlichen Meinungen und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Satz und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster),
Telefon (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 55

Verlagsleiter: Ralf Wirz

Anzeigenannahme: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster),
Telefon (0 35 35) 4 89 0, Telefax (0 35 35) 4 89 -1 15

Frau Annett Brunner,

Telefon: 03 64 21/2 44 07, Telefax: 03 64 21/2 44 08, Funk: 01 71/3 14 76 21

Für die Inhalte der Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel 1 x monatlich bei erhöhtem oder vermindertem Veröffentlichungsbedarf auch abweichend. Es wird kostenlos an die Haushalte der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst als Briefkastenwurfsendung verteilt soweit dies technisch möglich ist.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „Bärenstark“ Droßdorf

Mittsommernfest am 30.06.2012

„Varmt välkommen“, so begrüßte die Leiterin, Gundela Schilling, die Hort-, und Kita-Kinder, sowie deren Eltern, Geschwister, Oma und Opa zum 1. Midsommernfest auf dem Außengelände der Grundschule in Droßdorf. Am Samstag, dem 30.06.12 um 15.00 Uhr ging es mit einem Programm der „Activity Hort-kids“ los, die uns als Pippi's und Michel's verkleidet, mit schwedischen Liedern und Tänzen, auf das tolle Fest einstimmten. Dank der fleißigen Unterstützung der Eltern, die uns mit leckerem Essen und ausreichend Getränken versorgten, war war unser geplantes Picknick ein voller Erfolg. Dieses Picknick lockte viele Besucher, mehr als nur einmal, an die reich gedeckte Tafel mit typisch schwedischen Gerichten, wie Köttbullar, Knä-

ckebröt mit Kräuterquark, schwedische Räucherlachs-happen, Erdbeertorten und Waffeln mit Erdbeeren und Sahne. Mmmh, genüsslich ließen es sich alle auf den mitgebrachten Picknickdecken im Gras schmecken, bevor sie sich satt und zufrieden an den aufgebauten Spielständen austoben konnten. Beim Bürstenlauf, Nachtopfrennen, Apfelschnappen oder Stiefelweitwurf konnten Eltern und Kinder ihre Kräfte messen und sich testen.

Der Höhepunkt des Festes war die Ankunft von Pippi's „Kleiner Onkel“, der die Kinder strahlen ließ, und somit die Kinder animierte auf seinem Rücken für ein paar Minuten „die wahre Pippi“ des heutigen Festes zu sein.

Viele Eltern unterstützten diesen Gedanken, indem sie sich selbst, sowie ihre Kinder als Pippi's und Michel's, oder



nach typisch schwedischem Brauch mit Kleid und Blumenkranz ausstatteten. Die Erzieher bereiteten und vielseitiger Projektarbeit die Kinder auf Schweden und seinen Brauch sehr gut vor.

Zum Abschluss unseres Festes tanzten die Kinder mit ihren Eltern und Erziehern

den Froschtanz um die geschmückte Midsommernachtsstange, bevor sie sich auf den Heimweg machten. Noch einmal recht vielen Dank an alle Eltern, die zum Gelingen des 1. Midsommernfestes beitrugen.

Die Kinder und Erzieher der Kita „Bärenstark“

Kindergartenabschlussfest in Nickelsdorf am 6. Juli 2012

Für die Kinder begann ihr großer Tag mit einem Frühstück an einer festlich gedeckten Tafel. Hier luden die Vorschulkinder auch alle anderen Kinder der Gruppe mit ein. Nachdem alle Vorbereitungen für die Fahrt abgeschlossen waren, ging es los mit Bus und Bahn nach Zeitz und Wetterzeube. Für einige Kinder war es die erste Fahrt mit dem Zug und sichtlich groß war die Freude daran und aufregend. Die Kinder wanderten nun mit ihren Erzieherinnen und genügend Proviant im Rucksack durch Wetterzeube nach Nickelsdorf. Bei herrlichem Wetter und nach einer Rast- und Kletterpause kamen alle ganz entspannt gegen Mittag an. Hier aßen die Kinder zu Mittag, bezogen dann ihre Ferienwohnung und ruhten sich erst einmal von der Wanderung aus. Am Nachmittag, als die Eltern kamen, zeigten alle Kinder Ihr Können beim Schulprogramm und die Eltern spendeten viel Applaus. Nun schmeckte

der leckere Kuchen, den die Mutti's gebacken hatten noch mal so gut. Trotzdem war die Aufregung noch nicht ganz vorbei, denn die Zuckertüten wurden noch nicht gefunden. Es sollte auch in diesem Jahr eine längere Zeit dauern, ehe der Zuckertütenbaum entdeckt wurde, denn die Capi's hatten uns ganz schön in die Irre geführt. Aber um so mehr freuten sich unserer Kinder, dass doch so große Tüten gewachsen waren und alle trugen sie voller Stolz zurück zur Ferienwohnung. Hier war die Feier jedoch noch nicht zu Ende, denn alle Kinder bekamen erst einmal ihre Mappen mit Mal- und Bastelarbeiten der vergangenen Jahre und noch ein paar Geschenke. Danach waren auch die Erzieherinnen dran und bekamen von den Eltern und Kindern Geschenke überreicht. Hierfür nochmals vielen Dank. Bei Spiel- und Spaß mit den Kindern, sowie einem gemütlichen Grillabend ging das

schöne Fest vorbei und als dann nach einer Taxchenlampennachwanderung, sowie einer Kissenschlacht alle in ihrem Betten lagen, konnten sie nur noch müde einschlafen.

Das Erzieherteam möchte

sich bei allen Eltern für die gute Zusammenarbeit der vergangenen Kindergartenzeit bedanken und wünscht einen guten Schulstart.

*Silke Biegler
Erzieherin der Kita Bärenstark*



Namen der Schulanfänger:

Hintere Reihe von links nach rechts:

Robin Schmidt, Tim Götze, Lucia Böttcher, Tristan Löser

vordere Reihe von links nach rechts:

Konstantin Jahn, Anna-Lena Götze, Aaron Beier, Marise Fuchs, Antonia Kaletzky.

Kindertagesstätte Bärenkinder

Abschlussfahrt und Zuckertütenfest in Nickelsdorf der Schulanfänger 2012

Lange schon fieberten wir unserer langersehnten Abschlussfahrt nach Nickelsdorf entgegen. Unsere Vorbereitungen zum Zuckertütenfest hatten wir mit vielen Bastelarbeiten abgeschlossen. Am 21. Juni war es endlich so weit. Ein Bus holte uns in der Kita Bärenkinder ab. Voller Erwartungen traten wir unsere erste Übernachtungsreise ohne Eltern an. In Nickelsdorf angekommen, bezogen wir unser Quartier und machten es uns gemütlich.

Anschließend eroberten wir erst einmal die tolle Spielscheune, welche mit viel Heu,

Rutschen und Allerlei zum Klettern einlud. Viele interessante Projekte konnten wir in Nickelsdorf nutzen. Eines davon hieß: „Vom Schaf zur Wolle“. Wir kämmten die Wolle, färbten sie ein und zum Schluss entstanden wunderschöne Gegenstände wie zum Beispiel Bälle oder Filzblumen. Abends saßen wir am Lagerfeuer und brateten uns Knüppelkuchen. Am Freitag gestalteten wir uns kleine Solarkocher. Als Belohnung konnten wir uns Gerichte kochen, welche uns lecker schmeckten. Die Zeit verging wie im Fluge. Unser herbei-

gesehenes Zuckertütenfest nahte. Endlich trafen am Freitagnachmittag unsere Eltern, Geschwister und Großeltern ein. Wir waren ganz schön aufgeregt, denn nach wochenlangen Proben konnten wir endlich unsere Zirkusvorstellung aufführen. Mit viel Applaus empfingen uns unsere Familien und freuten sich über Zirkusdirektor, Clowns, Löwen, Pferde, Schlangenbeschwörer, Gewichtheber, Seiltänzerin und vieles mehr. Dann ging es auf die Suche nach den Zuckertüten. An einem Baum hingen dann unsere selbst

gebastelten Tüten, welche natürlich prall gefüllt waren. Mit einem Grillfest in gemütlicher Runde ließen wir unser Fest ausklingen. Die Zeit in Nickelsdorf wird uns unvergessen bleiben. Wir möchten uns bei allen Eltern für die hervorragende Unterstützung, für die jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit sowie die wunderschönen Erinnerungsgeschenke bedanken. Wir wünschen allen Kindern einen schönen Schulanfang und viel Erfolg und Freude beim Lernen.

Heike Lohrke, Katja Tschischka und Birgit Milker



Kindertagesstätte „Burgmäuse“ Haynsburg

Unvergessliche Erlebnisse der „Burgmäuse“ Haynsburg

Am 4. Mai 2012 fanden sich die Eltern und Kinder der Kindertagesstätte „Burgmäuse“ auf dem Spielplatz in Breitenbach ein, um den Mutter- und Vatertag gemeinsam zu begehen.

Bei schönstem Mai-Wetter haben Herr Gräfe und Herr Döring den Grill angefeuert. Andere Eltern brachten verschiedenste Salate, Obst, Gemüse, Kuchen, Getränke und auch etwas zum Naschen mit. So saßen alle gemütlich um den Grill herum und ließen es sich schmecken.

Die Kinder spielten im Sand, spielten Federball, mit der Wurfscheibe oder turnten an den verschiedensten Geräten. So kam keine Langeweile auf und auch unter den Eltern herrschte eine gute Stim-

mung. Erst gegen 19.30 Uhr brachen dann alle gutgelaunt nach Hause auf.

Der Kindertag wurde in diesem Jahr erst am 4. Juni in der Tagesstätte mit einem Sportfest gefeiert. Die Kinder brachten ihre Fahrräder, Roller, Laufräder und Dreiräder mit. Verschiedene Stationen wurden im Innenhof rund um den Turm aufgebaut.

Zuallererst wurde ein Wettrennen um den Turm herum durchgeführt. Danach gab es Roller-Geschicklichkeitsrennen, Wurfballweitwurf, Wettfahren und einen Slalomlauf. Jeder Teilnehmer erhielt eine Medaille und die jeweils Besten bekamen noch eine Urkunde. Im Anschluss daran schmeckte das Eis noch einmal so lecker.

Als Kindertagesgeschenk gab es dieses Jahr Badehandtücher mit Tom und Jerry, Bugs Bunny und Tweety.

Ein Dankeschön an die Tankstelle Total und an Frau Gerber, die diese Aktion organisierte.



Ein weiterer Höhepunkt war die Abschlussfahrt in die Jugendherberge Kretzschau am 15. Juni.

Wir trafen uns um 10.00 Uhr in der Jugendherberge. Nachdem alle Reisetaschen bei Herrn Binneweiß verstaut waren, ging es zum Piratenspielplatz in den Ort. Dort verging die Zeit wie im Fluge und die Wanderung zurück machte alle hungrig. Nach dem Mittagessen bezogen wir unsere Bungalows. Die Betten wurden aufgeteilt und die Decken bezogen.

Gegen 14.00 Uhr trafen dann auch die Hortkinder ein. Eine kleine Schnipseljagd vor dem Kaffeetrinken bereitete den Kindern viel Spaß. Der Schatz wurde gerecht aufgeteilt und dann gab es Muffins und Melone.

Unsere Sophie hatte an diesem Tag Geburtstag. So gab



es Geschenke und wir ließen Sophie „Hoch leben“! Gegen 16.30 Uhr kam Frau Reimann und spielte mit den Kindern „Schneewittchen“.

Bei einem sehr leckeren Abendbrot ließen wir den Tag Revue passieren. Danach grill-

ten wir noch Knüppelkuchen und tobten auf dem Spielplatz herum.

Im Nu war es Zeit, ins Bett zu gehen und geschafft, müde und glücklich fielen den Kindern die Augen zu. Die Nacht verlief sehr ruhig. Am nächs-

ten Morgen zogen alle ihre Betten ab und danach ging es zum Frühstück.

Dann kamen auch schon die ersten Eltern und die Kinder hatten jede Menge zu erzählen. Eine sehr erlebnisreiche Abschlussfahrt bei schönem Wetter ging damit zu Ende und wir danken Familie Binneweiß und dem Team der Jugendherberge für die tolle Bewirtung. Auf diesem Wege möchten wir uns bei Herrn Jens Friedemann, Fa. M. B. Montagen Geußnitz und Herrn Christian Türpisch, Fa. C. T. Landmaschinen Salsitz bedanken. Herr Friedemann sponserte der Kindertagesstätte neue Holzbretter für die Sandkasteneinfassung und Herr Türpisch den dazu gehörenden Sand. Vielen Dank sagen die Kinder und Erzieher der *Kindertagesstätte „Burgmause“ Haynsburg.*

Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ Kretzschau

Eine „Rasselbande“ lässt es krachen

Von Mittwoch, dem 04.07. bis Freitag, den 06.07.2012 unternahm die „Rasselbande“ der Kita Kretzschau ihre lang geplante und ersehnte Abschlussfahrt nach Kleinosida auf den Reiterhof. Geplant waren Spiel, Spaß und ein Indianerfest in Breitenbach sowie eine große Abschlussfeier in Kretzschau.

Am ersten Tag liefen wir über Näßern und Grana nach Kleinosida. Als wir ankamen, gab es zur Stärkung erst einmal lecker Pizza! Danach erkundeten wir die Umgebung und begaben uns auf einen abenteuerlichen Weg nach Salsitz und ließen an der „Wei-

ßen Elster“ selbst gebastelte Boote ins Wasser. Doch das Highlight kam abends vor dem Abendessen:

Wir durften reiten, wovon wir gar nicht genug bekamen. In den Schlaf kamen wir kaum, denn wir waren zu aufgeregt und begeistert. Unser Indianerausflug am nächsten Tag fiel leider arg ins Wasser, und dennoch war die kleine Reise abenteuerlich und zudem unvergesslich. Am Freitag früh mussten wir leider schon wieder unsere Sachen packen. Nachmittags feierten wir dann unsere große Abschlussfeier mit Eltern und Erziehern bei Familie Freyer in Kretzschau.



Als wir ankamen, standen alle Zelte, sodass wir uns gleich wohlfühlten und mit dem Feiern beginnen konnten -dank der FFW Kretzschau und der fleißigen Eltern. Wir durften im Pool baden, durch den Garten toben, wir ließen viele

bunte Luftballons steigen und abends wurden wir dann noch mit einem tollen Feuerwerk überrascht.

Es waren drei schöne Tage mit vielen besonderen Momenten, die uns lange in Erinnerung bleiben werden.

Wir möchten uns bei allen Eltern, dem Reiterhof-Team Kleinosida sowie allen Sponsoren recht herzlich bedanken, denn ohne Euch wäre dies nicht möglich gewesen.



Ein ganz großes DANKESCHÖN an:

- die Kita und Kikri Kretzschau
- das Team des Reiterhofes Kleinosida

- Thomas, Anke und Ives sowie Susi und Silke, unsere fleißigen Begleiter und Helfer
- alle Eltern der „Rasselbande“
- die FFW Kretzschau und Herrn Gellert (FFW Döschwitz)
- Herrn Eckhard Osang
- das Fuhrgeschäft Mario Stets
- den Keglerverein Kretzschau
- die Sparkasse Droyßig (Frau Herbst)
- die Raiffeisenbank Kretzschau (Frau Ostowa)



Ein Zuckertütenfest, was der „Rasselbande“ in guter Erinnerung bleibt

Gleich im Anschluss an unsere Abschlussfahrt feierten wir am Dienstag, dem 10.07.2012, mit allen Kindern und Erziehern der Kita Kretzschau unser großes Zuckertütenfest. In der festlich geschmückten Halle wartete um 8.00 Uhr ein gemeinsames Frühstück auf uns. Wir, die „Rasselbande“, saßen in der Mitte, umringt von all den anderen Gruppen und begrüßten diese mit einem Lied und einem Gedicht, um uns auf die bevorstehende Schulzeit einzustimmen. Nun konnte die Feier beginnen. Auf uns war-

tete eine leckere Zuckertütentorte und noch viele andere leckere Sachen. Danach wurden wir alle in den großen Garten gerufen - was uns wohl dort erwarten würde? Auf uns wartete Andy, der Animator, der unser Fest noch schöner und lustiger machte. Bei diesem anspruchsvollen Programm, bei dem er die Kinder, vor allem die Schulanfänger, mit einbezog, hatten wir jede Menge Spaß und mit einer großen, langen Polonaise zogen wir gemeinsam zu unserem Zuckertütenbaum.

Das Warten in den letzten Wochen und die große Aufregung haben sich gelohnt, denn für unsere 10 Schulanfänger hingend dort die von den Eltern selbst gebastelten Zuckertüten. Aus dem Staunen kamen die Kinder nicht mehr heraus. Von Piraten-, Fußballer-, Pferde- bis hin zur Prinzessinnen-Zuckertüte ist alles dabei gewesen. Stolz trugen wir sie in unser Gruppenzimmer und freuten uns nachmittags, diese mit nach Hause nehmen zu dürfen. Doch das war noch nicht genug, denn die anderen Gruppen der Einrichtung haben uns Gedichte und Lieder vorgetragen sowie Kleinigkeiten für uns gebastelt und uns diese überreicht. Dafür möchten wir uns - auch im Namen unserer Erzieherin, Tante Birgit, bei allen Kindern und Erziehern bedanken. Nach all diesen Überraschungen dachten wir: Mehr geht nicht! Doch da hatten wir uns geirrt. Wir freuten uns, als uns Tante Birgit erzählte, wir müssen keinen Mittagsschlaf ma-

chen. Nach dem Mittagessen erwartete uns Mario mit seinen zwei Pferden und der Kutsche. Wir sprangen alle vor Freude auf und wurden auch von Tante Claudia begleitet. Auf dem Weg nach Luckenau bekamen wir Appetit auf Eis und durften uns dann im Globus-Markt sogar eines aussuchen. Das war eine leckere Erfrischung, denn es ist ganz schön warm auf der Kutsche gewesen. Deshalb haben wir auch für unseren lieben Kutscher Mario ein Eis mitgebracht. Er hat sich gefreut und schmunzelte nur. Wir begaben uns dann wieder auf die Rückreise und wurden im Kindergarten schon von unseren Eltern erwartet. Wir begrüßten sie und alle anderen mit unserem „Gänseblümchenlied“. Abschließend möchten wir uns für die vielen erlebnisreichen Tage und die Höhepunkte bei allen Helfern, vor allem den Eltern und Erziehern, recht herzlich bedanken. *Die „Rasselbande“ mit Tante Birgit und Tante Claudia*



Schulen

Mitteilung

Liebe Eltern, Großeltern, Lehrer und interessierte Bürger,

wir sind glücklich, Ihnen mitteilen zu können, dass endlich unser Schulförderverein „Ländlicher Lebens(t)raum“ gegründet und im Vereinsregister Stendal registriert wurde.

Ziel unseres Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung an der Grundschule Wetterzeube sowie die Sensibilisierung der Kinder für die Traditionen und die Vielfältigkeit unseres ländlichen Lebensraumes. So sollen u. a. viele Aktionen und Feste einen wichtigen Beitrag zu unserem Schul- und Gemeindeleben beitragen.

Um diese Ziele zu erreichen, sind wir auf zahlreiche Unterstützer angewiesen und hoffen, auch Sie für die aktive Teilnahme in unserem Verein gewinnen zu können.

Beitrittswillige können Mitgliedsanträge in der Grundschule oder im Gemeindebüro Wetterzeube abholen und ausgefüllt wieder dort abgeben.

*Der Vorstand des Schulfördervereins
„Ländlicher Lebens(t)raum“ der Grundschule Wetterzeube e. V.*

Grundschule Wetterzeube

Wandertag Lerngruppen 1 und 2

Am Freitag, dem 29. Juni 2012 wanderten 44 Kinder der Schuleingangsphase unserer Grundschule Wetterzeube nach Nickelsdorf, um einen schulnahen Ort und seine nähere Umgebung genauer kennen zu lernen.

„Wir haben geschwitzt, geschmiert, geschnitzt, Betten bezogen, geglättet die Wogen, Stöcke gesammelt, Spiele gemacht, gefilzt, getonert und viel gelacht, Solarkocher gebaut, nach dem Rechten geschaut, Kinder gewaschen, getragen die Taschen, Knüppelartig vorbereitet, die Kleinen angeleitet und ins Bett begleitet, Haare gekämmt, geholfen, wenns Bad überschwemmt, Pflaster verteilt, Kullertränen geheilt, gemeinsam gesungen, den Berg bezwungen, wenig geschlafen, wenig gegessen, fleißig verteilt das reichhaltige Essen, manche „Verbotungsschilder“ (Kindermund) erklärt und nie das offene Ohr verwehrt. Drum ist es Zeit danke zu sagen, es war schön mit euch an diesen Tagen!“

R. Büchner
S. Bosse
K. Kälin



Lesewettbewerb in der Grundschule Wetterzeube

Wie in jedem Jahr organisierte Frau Huhnstock von der Bibliothek Droyßig einen Lesewettbewerb für alle Grundschulen der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst.

Auch wir wollten die besten Leser unserer Grundschule delegieren, aus diesem Grund führten wir in der Turnhalle ei-

nen Lesewettstreit durch.

Alle Kandidaten waren gut vorbereitet, doch auch sehr aufgeregt, genauso die Jury, die aus Kindern und Lehrern bestand.

Als Auszeichnung erhielten die Teilnehmer ein kleines Geschenk und natürlich viel Applaus.



Die Gewinner des Lesewettstreites der Grundschule Wetterzeube: v. l. n. r. Jolina Lenke, Leonie Pohle, Paula Kälin, Selly Mutschke



Grundschule Droyßig

Wenn die 2. Klasse auf Reisen geht





Bei sonnigem Wetter starteten wir unsere 1. Klassenfahrt nach Schönburg. Wir waren alle sehr neugierig was uns dort erwarten würde. Dort angekommen, nahmen wir den Spielplatz gleich in Beschlag. Zur Freude aller Jungs gab es dort ein Labyrinth. Wir gingen viel wan-

dern und sahen uns Vieles an. Selbst ein Brot konnten wir uns backen, was wir mit nach Hause nehmen durften. Unsere Klassenfahrt war Spitze. Vielen Dank an unsere Klassenlehrerin Frau Biehl.
*Dan Tschischka
Schüler der Klasse 2*

Kirchennachrichten

Die Evangelischen Kirchengemeinden geben bekannt und laden ein

Loitzschütz

Samstag 25.08. 16.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Rippicha

Samstag 04.08. 17.00 Uhr Gottesdienst
Samstag 11.08. 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag 25.08. 17.00 Uhr Gottesdienst

Kleinpörthen

Samstag 04.08. 15.00 Uhr Gottesdienst

Großpörthen

Samstag 04.08. 16.00 Uhr Gottesdienst

Wittgendorf

Samstag 04.08. 14.00 Uhr Gottesdienst

Schellbach

Sonntag 12.08. 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Salsitz

Samstag 28.07. 14.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag 26.08. 17.00 Uhr Sommerkonzert mit Bernhard Müller-Cello und Wolfgang Hofmann-Organ u. A.

Breitenbach

Sonntag 26.08. 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Schkauditz

Samstag 25.08. 14.00 Uhr Erntedankfestgottesdienst

Zeit + Region

27.07. - 29.07.

Zeit feiert das 10. Festival der Reformation mit verschiedenen Veranstaltungen. Bitte beachten Sie das ausführliche Programm.

Sonntag 29.07. 11.00 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst, Michaeliskirche

Samstag 11.08. 17.00 Uhr Barockkonzert mit Katharina Anselmann Blockflöte, Clemens Bosselmann Cembalo, Michaeliskirche

im Namen der Gemeindeglieder
Pfr. W. Köppen/Pfr. M. Imbusch
0 34 41/21 55 59/0 34 41/21 36 81

Droyßig



Amtlicher Teil

In der Sitzung am 16.07.2012 hat der Gemeinderat Droyßig folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss-Nr.: **19/2012**

Straßenausbaubeitragssatzung

Beschluss-Nr.: **20/2012**

Beschaffung eines Dienstfahrzeuges

- Abschluss eines Leasingvertrages -

Zur Beschlussfassung der Ergebnisse der Submission 2. BA Nordstraße und der damit verbundenen Auftragsvergabe ist es erforderlich, **am Montag, dem 06.08.2012 um 19.00 Uhr** eine Gemeinderatsversammlung einzuberufen.

U. Luksch

Bürgermeister

In der Sitzung des Gemeinderates Droyßig am 16.07.2012 wurde folgende Satzung über die Erhebung von einmaligen Straßenausbaubeiträgen für den Ausbau der öffentlichen Verkehrsanlagen der Gemeinde Droyßig beschlossen und wird hiermit öffentlich bekannt gegeben:

Satzung über die Erhebung von einmaligen Straßenausbaubeiträgen für den Ausbau der öffentlichen Verkehrsanlagen der Gemeinde Droyßig

Auf Grund der §§ 4 und 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568) in der derzeit geltenden Fassung und aufgrund der §§ 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 in der derzeit geltenden Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Droyßig am 16.07.2012 die folgende Satzung erlassen.

§ 1

Einmalige Beiträge für Verkehrsanlagen

(1) Die Gemeinde Droyßig erhebt von den Beitragspflichtigen im Sinne des § 6 Abs. 8 KAG-LSA, denen durch die Inanspruchnahme oder die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Verkehrsanlagen ein Vorteil entsteht, einmalige Beiträge zur Deckung ihres Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung oder Erneuerung von Verkehrsanlagen (Straßen, Wege, Plätze sowie selbstständige Grünanlagen und Parkeinrichtungen).

1. „Erweiterung“ ist jede flächenmäßige Vergrößerung einer fertiggestellten Anlage oder deren Ergänzung durch weitere Teile, also jede zusätzliche Inanspruchnahme vorher nicht Straßenzwecken dienender Flächen.
2. Eine „Verbesserung“ liegt vor, wenn sich der Zustand der Anlage oder der Teilanlage nach dem Ausbau insbesondere hinsichtlich der räumlichen Ausdehnung, der funktionalen Aufteilung der Gesamtfläche oder der Art ihrer Befestigung von ihrem ursprünglichen Zustand im Zeitpunkt der erstmaligen oder letzten nachmaligen Herstellung bzw. Erneuerung in einer Weise unterscheidet, die positiven Einfluss auf ihrer Benutzbarkeit hat.
3. „Erneuerung“ ist die Ersetzung einer abgenutzten Anlage durch eine neue Anlage von gleicher räumlicher Ausdehnung, gleicher funktionaler Aufteilung der Fläche und gleichwertiger Befestigungsart.

(2) Die Bestimmungen dieser Satzung gelten nicht, soweit Erschließungsbeiträge nach den §§ 127 ff BauGB zu erheben sind.

§ 2 Beitragsfähiger Aufwand

- (1) Beitragsfähig ist insbesondere der Aufwand für
- den Erwerb und die Freilegung der für die Durchführung der in § 1 Abs. 1 genannten Maßnahmen benötigten Grundflächen einschließlich der Nebenkosten, dazu zählt auch der Wert der von der Gemeinde aus ihrem Vermögen bereitgestellten Flächen zum Zeitpunkt der Bereitstellung einschließlich der Bereitstellungsnebenkosten,
 - die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung von Fahrbahnen mit Unterbau und Decke sowie für notwendige Erhöhungen und Vertiefungen einschließlich der Anschlüsse an andere Straßen sowie Aufwendungen und Ersatzleistungen wegen Veränderung des Straßenniveaus. Dies gilt auch für Ortsdurchfahrten, sofern die Gemeinde Baulastträger nach § 42 StrG LSA ist und keine anderweitigen gesetzlichen Regelungen getroffen sind,
 - die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung von Wegen, Fußgängerzonen und Plätzen, selbstständigen Grünanlagen und Parkeinrichtungen,
 - die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung von:
 - Rad- und Gehwegen
 - Parkflächen (auch Standspuren, Busbuchten und Bushaltestellen) und Grünanlagen, soweit sie Bestandteil der Verkehrsanlagen sind
 - Straßenbegleitgrün (unselbständige Grünanlagen)
 - Straßenbeleuchtungseinrichtungen
 - Einrichtungen zur Oberflächenentwässerung der Verkehrsanlagen
 - Randsteinen und Schrammborden
 - Böschungen, Schutz- und Stützmauern
 - Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen,
 - die Beauftragung Dritter mit der Planung und Bauleitung.
- (2) Zum beitragsfähigen Aufwand gehören auch die Aufwendungen für die Fremdfinanzierung der in Abs. 1 bezeichneten Maßnahmen.
- (3) Nicht beitragsfähig sind die Kosten für die laufende Unterhaltung und Instandsetzung der in Abs. 1 genannten Anlagen.

§ 3 Ermittlung des beitragsfähigen Aufwandes

- (1) Die Gemeinde ermittelt den beitragsfähigen Aufwand jeweils für die einzelne Ausbaumaßnahme. Soweit die Gemeinde eigene Grundstücke für die Durchführung einer Maßnahme bereitstellt, ist der Verkehrswert des Grundstückes als Aufwand anzusetzen.
- (2) Der beitragsfähige Aufwand kann für die gesamte Einrichtung oder für selbständig nutzbare Abschnitte der Einrichtung (Abschnittsbildung) ermittelt werden. Über die Abschnittsbildung entscheidet im Einzelfall der Gemeinderat durch Beschluss, soweit er nicht diese Befugnis einem anderen Organ übertragen hat.
- (3) Der beitragsfähige Aufwand für eine Einrichtung oder einen selbständigen Abschnitt der Einrichtung kann jeweils für die einzelne Ausbaumaßnahme insgesamt, aber nach Maßgabe des § 7 auch gesondert für den Grunderwerb, die Freilegung und für nutzbare Teile der Verkehrseinrichtung ermittelt werden (Aufwandsspaltung).
- (4) Der beitragsfähige Aufwand wird nach den tatsächlichen Aufwendungen ermittelt.

§ 4 Ermittlung des umlagefähigen Aufwandes - Vorteilsbemessung

- (1) Der umlagefähige Aufwand ist der Anteil des beitragsfähigen Aufwandes nach § 3, der nicht durch den Gemeindeanteil entsprechend Abs. 2 und Zuschüsse Dritter entsprechend der Abrechnungsvorschrift nach Abs. 3 gedeckt ist. Er ist von den Beitragspflichtigen (Abs. 4) zu tragen.

(2) Die Gemeinde trägt zur Abgeltung des öffentlichen Interesses den Anteil des beitragsfähigen Aufwandes, der auf die Inanspruchnahme der Verkehrsanlagen durch die Allgemeinheit entfällt.

(3) Zuschüsse Dritter werden, soweit es sich dabei um Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt bzw. um solche privater Zuschussgeber handelt und der Zuschussgeber nichts anderes bestimmt, je hälftig auf den von der Gemeinde nach Abs. 2 und auf den von den Beitragspflichtigen nach Abs. 4 zu tragenden Anteil am beitragsfähigem Aufwand angerechnet. Andere öffentliche Zuschüsse, insbesondere solche aus Bundesmitteln, sind zunächst ausschließlich auf den Gemeindeanteil anzurechnen, sofern der Zuschussgeber nicht ausdrücklich eine andere Verwendung vorsieht. Sofern der der Gemeinde anzurechnende Zuschussbetrag im Falle des Satzes 1 die Höhe des von ihr zu tragenden Anteils übersteigt, ist der Restbetrag zu Gunsten der Beitragspflichtigen anzurechnen; im Falle des Satzes 2 gilt dies nur dann, wenn der Zuschussgeber dies zulässt.

(4) Der Anteil der Beitragspflichtigen am Aufwand beträgt für den Ausbau von:

- Verkehrsanlagen, die überwiegend dem Anliegerverkehr dienen, sowie bei verkehrsberuhigten Wohnstraßen (**Anliegerstraßen**)

Teileinrichtung	Anteil der Beitragspflichtigen
Fahrbahn; einschließlich Böschungen, Schutz- und Stützmauern, sowie Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen	60 %
Radweg, Rad- und Gehweg als kombinierte Anlage einschließlich Randsteine und Schrammborde	60 %
Parkflächen	70 %
Gehweg einschließlich Randsteine und Schrammborde	70 %
Beleuchtung und Oberflächenentwässerung	60 %

Unselbständige Grünanlagen bzw. Straßenbegleitgrün 50 %

- Verkehrsanlagen, die der Erschließung von Grundstücken und gleichzeitig dem Verkehr innerhalb von Baugebieten oder innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen dienen, soweit sie nicht Hauptverkehrsstraßen nach Nr. 3 sind (**Haupterschließungsstraßen**)

Teileinrichtung	Anteil der Beitragspflichtigen
Fahrbahn; einschließlich Böschungen, Schutz- und Stützmauern, sowie Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen	30 %
Radweg, Rad- und Gehweg als kombinierte Anlage einschließlich Randsteine und Schrammborde	30 %
Parkflächen	60 %
Gehweg einschließlich Randsteine und Schrammborde	50 %
Beleuchtung und Oberflächenentwässerung	40 %

Unselbständige Grünanlagen bzw. Straßenbegleitgrün 50 %

- Verkehrsanlagen, die überwiegend dem durchgehenden innerörtlichen Verkehr oder dem überörtlichen Durchgangsverkehr dienen, insbesondere Bundes- und Landstraßen (**Hauptverkehrsstraßen**)

Teileinrichtung	Anteil der Beitragspflichtigen
Fahrbahn; einschließlich Böschungen, Schutz- und Stützmauern, sowie Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen	20 %
Radweg, Rad- und Gehweg als kombinierte Anlage einschließlich Randsteine und Schrammborde	20 %
Parkflächen	50 %
Gehweg einschließlich Randsteine und Schrammborde	50 %
Beleuchtung und Oberflächenentwässerung	30 %

Unselbständige Grünanlagen bzw. Straßenbegleitgrün 50 %

- Unabhängig von der Klassifizierung der Straße (sh. Anlage zur Satzung) beträgt der Anteil der Beitragspflichtigen am Aufwand von
 - Bushaltestellen 20 %

- b) selbständigen Grünanlagen und selbständigen Parkflächen 60 %
- c) Wege, die in erster Linie zur Benutzung durch die Eigentümer der anliegenden land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke bestimmt sind und die regelmäßig in erster Linie von diesem Personenkreis bzw. deren Pächtern benutzt werden und dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind (Wirtschaftswege) 60 %
- d) Fußgängerzonen und Plätze 40 %

§ 5 Grundstück

(1) Grundstück im Sinne der nachfolgenden Regelung ist grundsätzlich das Grundstück im Sinne des Grundbuchrechts. Ist ein vermessenes und im Bestandsverzeichnis des Grundbuches unter einer eigenen Nummer eingetragenes Grundstück nicht vorhanden, so gilt die von dem Beitragspflichtigen zusammenhängend genutzte Fläche als Grundstück. Der Beitragspflichtige ist in diesem Fall verpflichtet, die Grundstücksgröße nachprüfbar, insbesondere durch amtlich beglaubigte Dokumente, nachzuweisen.

(2) Durch nachträgliche katastermäßige Vermessungen eintretende Veränderungen der Bemessungsgrundlagen bleiben unberücksichtigt.

§ 6 Beitragsmaßstab

(1) Der nach § 4 auf die Beitragspflichtigen entfallende Anteil am beitragsfähigen Aufwand wird auf die Grundstücke unter Berücksichtigung der nachfolgenden Absätze in dem Verhältnis verteilt, in dem die Grundstücksflächen zueinander stehen, d. h. der beitragsfähige Aufwand wird verteilt auf die mit einem Nutzungsfaktor nach der Anzahl der Vollgeschosse (Vollgeschossmaßstab) vervielfältigte Grundstücksfläche.

(2) Als für die Beitragsermittlung maßgebliche Grundstücksfläche gilt:

1. die gesamte Grundstücksfläche für Grundstücke
 - a) die im vollen Umfange der Bebaubarkeit zugänglich sind, also mit ihrer gesamten Fläche innerhalb eines Bebauungsplanes nach § 30 BauGB, innerhalb einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB oder innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteiles nach § 34 Abs. 1 BauGB liegen,
 - b) für die im Bebauungsplan oder in einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB eine der baulichen bzw. gewerblichen Nutzung vergleichbare Nutzung festgesetzt ist, insbesondere Sport-, Fest- oder Campingplatz, Schwimmbad, Friedhof oder Kleingartengelände, oder die innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteiles (§ 34 BauGB) tatsächlich so genutzt werden,
- c) im Außenbereich oder die wegen entsprechender Festsetzungen nur in anderer Weise, z.B. nur landwirtschaftlich, genutzt werden können,
2. für Grundstücke, die mit ihrer Fläche teilweise innerhalb eines Bebauungsplanes nach § 30 BauGB und/oder innerhalb einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB und teilweise im Außenbereich (§ 35 BauGB) liegen, die Grundstücksfläche, die innerhalb des Bebauungsplanes und/oder innerhalb der Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB liegt,
3. für Grundstücke, die teilweise innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteiles nach § 34 Abs. 1 BauGB und teilweise im Außenbereich (§ 35 BauGB) liegen:
 - a) bei Grundstücken, die an die Verkehrsanlage grenzen, die Gesamtfläche des Grundstückes, höchstens jedoch die Grundstücksfläche zwischen der jeweiligen Straßengrenze und einer dazu verlaufenden Linie in einer Tiefe von 40 m,
 - b) bei Grundstücken, die nicht unmittelbar an die Verkehrsanlage grenzen, mit dieser aber durch einen eigenen Weg oder durch einen rechtlich gesicherten Zugang verbunden sind, die gesamte Grundstücksfläche, höchstens jedoch die Grundstücksfläche zwischen der der Verkehrsanlage zugewandten Grundstücksgrenze und einer dazu verlaufenden Linie in einer Tiefe von 40 m.

4. für Grundstücke, die über die tiefenmäßige Begrenzung nach Nr. 3 hinaus bebaut oder gewerblich genutzt sind, die Grundstücksflächen zwischen der jeweiligen Straßengrenze (Nr. 3a) bzw. der der Verkehrsanlage zugewandten Grundstücksgrenze (Nr. 3b) und einer hinter der übergreifenden Bebauung oder übergreifenden gewerblichen Nutzung verlaufenden Linie,
5. für Grundstücke im Sinne der Nr. 2 - 4 gesondert die im Außenbereich befindliche Teilfläche,
6. für Grundstücke im Außenbereich (§ 35 BauGB), für die durch Planfeststellung eine der baulichen oder gewerblichen Nutzung vergleichbare Nutzung zugelassen ist, insbesondere Abfalldeponien, die Grundstücksfläche, auf die sich die Planfeststellung bezieht.

(3) Als Vollgeschosse gelten alle Geschosse, deren Deckenoberfläche im Mittel mehr als 1,60 m über die Geländeoberfläche hinausragen und über mindestens 2/3 ihrer Grundfläche eine lichte Höhe von mindestens 2,30 m haben. Sind Vollgeschosse wegen der Besonderheit des Bauwerkes nicht feststellbar, gilt die bei natürlicher Betrachtungsweise festgestellte Anzahl der Geschosse als maßgebliche Zahl der Vollgeschosse.

Für die Zahl der Vollgeschosse nach Absatz 1 gilt:

1. bei Grundstücken, die innerhalb eines Bebauungsplanes oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB liegen, die dort festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse,
2. bei Grundstücken, die innerhalb eines Bebauungsplanes oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB liegen, der/die an Stelle der Vollgeschosse nur die Höhe der baulichen Anlage festsetzt, ist die Zahl der Vollgeschosse wie folgt zu ermitteln:
 - a) für Grundstücke außerhalb ausgewiesener Industrie- und Gewerbegebiete die festgesetzte höchstzulässige Höhe der baulichen Anlage geteilt durch 2,3
 - b) für Grundstücke innerhalb ausgewiesener Industrie- und Gewerbegebiete die festgesetzte höchstzulässige Höhe der baulichen Anlage geteilt durch 3,5
3. bei Grundstücken, die innerhalb eines Bebauungsplanes oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB liegen, der/die an Stelle der Vollgeschosse nur die Baumassenzahl der baulichen Anlage festsetzt, ist die Zahl der Vollgeschosse zu ermitteln, indem die festgesetzte höchstzulässige Baumassenzahl durch 3,5 geteilt wird,
4. bei Grundstücken, die außerhalb eines Bebauungsplanes oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB liegen oder für die in einem Bebauungsplan oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB weder die Zahl der Vollgeschosse noch eine Baumassenzahl bzw. zulässige Gebäudehöhe bestimmt sind, die Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Vollgeschosse oder, soweit im Bebauungsplan oder in einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB Festsetzungen für diese Grundstücke erfolgt sind, die dort festgesetzten oder nach Nr. 2 und 3 berechneten Vollgeschosse,
5. bei Grundstücken, die mit einer Kirche bebaut sind, die Zahl von einem Vollgeschoss; dies gilt für Türme, die nicht Wohn-, gewerblichen oder industriellen Zwecken oder einer freiberuflichen Nutzung dienen, entsprechend,
6. bei Grundstücken, für die im Bebauungsplan oder in einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB „sonstige Nutzung“ festgesetzt ist oder die außerhalb von Bebauungsplan-gebieten oder einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB tatsächlich so genutzt werden, insbesondere als Sport-, Fest- oder Campingplatz, Schwimmbad, Friedhof oder Kleingartengelände, ist als Nutzungsmaß ein Vollgeschoss anzusetzen,
7. bei Grundstücken, auf denen nur Garagen oder Stellplätze errichtet werden dürfen, gilt die festgesetzte Zahl der Geschosse oder, soweit keine Festsetzung erfolgt ist, die tatsächliche Zahl der Garagen- oder Stellplatzgeschosse, mindestens jedoch ein Vollgeschoss,

8. für Grundstücke im Außenbereich (§ 35 BauGB) gilt:
- die Zahl der Vollgeschosse nach der genehmigten oder bei nicht genehmigten oder geduldeten Bauwerken nach der tatsächlichen Bebauung,
 - bei Grundstücken, für die durch Planfeststellungsbeschluss eine der baulichen Nutzung vergleichbare Nutzung zugelassen ist, wird bezogen auf die Fläche nach Abs. 2 Nr. 6 ein Vollgeschoss angesetzt.
9. Wird die Zahl der nach Nr. 1 bis 8 ermittelten Vollgeschosse durch die tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse überschritten, ist die Anzahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse der Berechnung zu Grunde zu legen.
10. Sind auf einem Grundstück mehrere Gebäude mit unterschiedlicher Zahl von Vollgeschossen zulässig oder vorhanden, gilt die bei der überwiegenden Baumasse vorhandene Zahl.

(4) Der Nutzungsfaktor, mit welchem die nach Abs. 2 ermittelte Grundstücksfläche unter Berücksichtigung der nach Abs. 3 ermittelten Vollgeschosse zu vervielfältigen ist, beträgt im Einzelnen:

- für bebaute oder bebaubare, gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare bzw. industriell genutzte oder nutzbare Grundstücke bei
 - eingeschossiger Bebaubarkeit 1,00
 - für das zweite und jedes weitere zulässige Vollgeschoss 0,25
- für Grundstücke mit untergeordneter Bebauung, z. B. Stellplatz- und Garagengrundstücke, bei
 - eingeschossiger Bebaubarkeit 0,75
 - für jedes weitere zulässige Vollgeschoss 0,25
- für Grundstücke mit einer der baulichen bzw. gewerblichen Nutzung vergleichbaren Nutzung, insbesondere Sport-, Fest- oder Campingplatz, Schwimmbad, Friedhof oder Kleingartengelände
 - für das erste Vollgeschoss 0,50
 - für jedes weitere Vollgeschoss 0,25
- für unbebaubare Grundstücke sowie (auch bebaute) Grundstücke im Außenbereich
 - Waldbestand oder wirtschaftlich nutzbaren Wasserbestand 0,02
 - Nutzung als Grünland, Ackerland oder Gartenland 0,04
 - gewerblicher Nutzung ohne Baulichkeiten (z.B. Bodenabbau) 1,00
 - gewerblicher Nutzung mit Bebauung, für eine Teilfläche, die sich rechnerisch aus der Grundfläche der Baulichkeiten geteilt durch die Grundflächenzahl 0,2 ergibt
 - für das erste Vollgeschoss 1,50
 - für jedes weitere Vollgeschoss 0,30
 - für die verbleibende Teilfläche entsprechend gilt c) 1,00
 - auf denen Wohnbebauung, landwirtschaftliche Hofstellen oder Nebengebäude vorhanden sind, für eine Teilfläche, die sich rechnerisch aus der Grundfläche der Baulichkeiten geteilt durch die Grundflächenzahl 0,2 ergibt
 - bei eingeschossiger Bebauung 1,00
 - für jedes weitere Vollgeschoss 0,25

(5) Für Grundstücke in Kern-, Gewerbe-, Industrie- und Sondergebieten (§ 11 BauNVO) wird die nach Abs. 2 bis 4 ermittelte Verteilungsfläche um 20 v. H. erhöht (gebietsbezogener Artzuschlag).

Dies gilt entsprechend für ausschließlich gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzte Grundstücke in sonstigen Baugebieten. Bei teilweise gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzten Grundstücken (gemischt genutzte Grundstücke) in sonstigen Baugebieten erhöhen sich die Maßstabsdaten um 10 v. H. (grundstücksbezogener Artzuschlag).

(6) Ergeben sich bei der Ermittlung der beitragspflichtigen Fläche Bruchzahlen, werden diese auf volle Quadratmeter auf- oder abgerundet.

§ 7

Aufwandsspaltung

Ohne Bindung an eine bestimmte Reihenfolge kann der Straßenausbaubeitrag selbstständig erhoben werden für

- den Grunderwerb für die öffentliche Einrichtung,
- die Freilegung der Fläche für die öffentlichen Einrichtungen,
- die Fahrbahn,
- den Radweg,
- den Gehweg,
- die unselbständigen Parkflächen,
- die Beleuchtung,
- die Oberflächenentwässerung,
- die unselbständigen Grünanlagen.

Ob und wofür im Einzelfall eine Aufwandsspaltung vorgenommen wird, hat der Gemeinderat durch Beschluss zu entscheiden.

§ 8

Entstehung der sachlichen und persönlichen Beitragspflichten

(1) Die sachliche Beitragspflicht entsteht mit der Beendigung der beitragsfähigen Maßnahme.

(2) Die beitragsfähige Maßnahme ist beendet, wenn die technischen Arbeiten gemäß dem gemeindlichen Bauprogramm abgeschlossen sind und der Aufwand berechenbar ist und die erforderlichen Grundflächen im Eigentum der Gemeinde stehen.

(3) In den Fällen einer Aufwandsspaltung (§ 7) entsteht die sachliche Beitragspflicht mit der Beendigung der Teilmaßnahme, sofern zu diesem Zeitpunkt der Aufwandsspaltungsbeschluss vorliegt.

(4) Bei der Abrechnung von selbständig nutzbaren Abschnitten (§ 3 Abs. 2) entsteht die sachliche Beitragspflicht mit der Beendigung der Abschnittsmaßnahme, sofern zu diesem Zeitpunkt der Abschnittsbildungsbeschluss vorliegt. Die Regelung des Abs. 2 gilt für die Beendigung der Abschnittsmaßnahme entsprechend.

(5) Die persönliche Beitragspflicht entsteht mit Bekanntgabe des Beitragsbescheides an den nach § 10 Beitragspflichtigen.

§ 9

Vorausleistungen, Ablösung des Ausbaubeitrages

(1) Sobald mit der Durchführung der Maßnahme begonnen worden ist, kann die Gemeinde angemessene Vorausleistungen auf die künftige Beitragsschuld erheben.

(2) Der Beitrag kann im Ganzen vor Entstehen der sachlichen Beitragspflichten durch Abschluss eines Ablösungsvertrages abgelöst werden. Der Ablösung wird unter Berücksichtigung der zu erwartenden Kostenentwicklung die abgezinste voraussichtliche Beitragsschuld zu Grunde gelegt.

§ 10

Beitragsschuldner

(1) Beitragspflichtig ist, wer zum Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so ist anstelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte beitragspflichtig. Ist das Grundstück mit einem dinglichen Nutzungsrecht nach Art. 233 § 4 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch in der Fassung vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2494), zuletzt geändert durch Art. 3 des Vermögensrechtsanpassungsgesetzes vom 4. Juli 1995 (BGBl. I S. 895) belastet, so ist anstelle des Eigentümers der Inhaber dieses Rechts beitragspflichtig. Mehrere Beitragspflichtige haften als Gesamtschuldner; bei Wohnungs- und Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer nur entsprechend ihrem Miteigentumsanteil beitragspflichtig.

(2) Für Grundstücke und Gebäude, die im Grundbuch noch als Eigentum des Volkes eingetragen sind, tritt an die Stelle des Eigentümers der Verfügungsberechtigte i.S.v. § 8 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes in der Fassung vom 29. März 1994 (BGBl. I S. 709).

**§ 11
Fälligkeit**

Der Beitrag wird zu dem im Bescheid angegebenen Zahlungs-termin, frühestens jedoch einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides an den nach § 10 zu bestimmenden Bei-tragsschuldner fällig.

**§ 12
Auskunftspflicht**

Die Beitragspflichtigen sind verpflichtet, der Gemeinde alle zur Ermittlung der Beitragsgrundlage erforderlichen Auskünfte zu er-teilen, auf Verlangen geeignete Unterlagen vorzulegen und jeden Eigentumswechsel, jede Veränderung der Grundstücksgröße bzw. der Anzahl der Vollgeschosse sowie jede Nutzungsände-rung anzuzeigen.

**§ 13
Billigkeitsregelungen**

(1) Ansprüche aus dem Abgabenschuldverhältnis können ent-sprechend § 13 a Abs. 1 KAG-LSA ganz oder teilweise gestun-det werden, wenn die Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint. Ist deren Einzie-hung nach Lage des Einzelfalles unbillig, können sie ganz oder zum Teil erlassen werden.

(2) Die durchschnittliche Grundstücksfläche der Grundstücke, die nach der tatsächlichen Nutzung vorwiegend Wohnzwecken dienen oder dienen werden beträgt 1.414 qm.

(3) Übergroße Grundstücke, die nach der tatsächlichen Nutzung vorwiegend Wohnzwecken dienen oder dienen werden, sind nur begrenzt heranzuziehen. Als übergroß gelten solche Wohngrund-stücke, deren Grundstücksfläche 30 v. H. oder mehr über der durchschnittlichen Grundstücksfläche von 1.414 qm liegt, also 1.838 qm (= 130% der Durchschnittsfläche) oder mehr beträgt.

(4) Die Heranziehung der übergroßen Wohngrundstücke nach Absatz 3 wird wie folgt vorgenommen:

- a) bis 1.838 qm mit der gesamten Grundstücksfläche,
- b) darüber hinaus wird die restliche Grundstücksfläche nur noch zu 30 % herangezogen.

(5) Bei Grundstücken, denen durch die Inanspruchnahme oder die Möglichkeit der Inanspruchnahme mehrerer Verkehrsanlagen der gleichen Art (vgl. § 1) ein Vorteil entsteht, wird der Beitrag nur zu zwei Drittel erhoben. Das übrige Drittel geht zu Lasten der Ge-meinde. Dies gilt nicht für Grundstücke in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten.

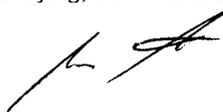
**§ 14
Ordnungswidrigkeiten**

Verstößt ein Beitragspflichtiger gegen seine Auskunftspflicht nach § 12 der Satzung oder begeht sonst eine Ordnungswidrig-keit im Sinne des § 16 Abs. 2 KAG-LSA, kann diese mit einem Bußgeld bis zu 10.000,00 EURO geahndet werden.

**§ 15
In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Straßenausbaubeitragssatzung der Gemein-de Droyßig vom 20.06.2007 und die Straßenausbaubeitragssat-zung der Gemeinde Weißenborn vom 29.11.2000 außer Kraft.

Droyßig, den 16.07. 2012




Luksch
Bürgermeister

Anlage zur Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Droyßig

**Klassifizierung der Straßen
Verkehrsanlage**

Ortsteil Droyßig	ggf. Abschnitt	Anlieger-straße	Haupterschließungs-straße	Hauptverkehrs-straße
Am Bahnhof		X		
Am Hasselteich		X		
Am Kiefernberg		X		
Am Lerchenfeld		X		
Am Predel		X		
Amselweg		X		
Bahnhofsweg		X		
Birkenweg		X		
Brückenweg		X		
Brunnenweg		X		
Camburger Straße				X
Döschwitzer Weg				X
Friedensstraße			X	
Gartenstraße		X		
Hassel				X
Kirchplatz		X		
Lindenstraße		X		
Markt	Nr. 1 - 5			X
Markt	Nr. 6 - 15			X
Nordstraße			X	
Querstraße	Nr. 1 - 6		X	
Querstraße	Nr. 7 - 8	X		
Quesnitzer Weg	X			
Richard-Großmann-Straße	Nr. 1 - 4, 6, 8 Nr. 5 - 20		X	
Richard-Großmann-Straße	Nr. 15, 15a, 19a Nr. 10,10a,10b,17,18	X		
Schkauditzer Weg	X			
Schloßstraße	Nr. 1 - 16 a			X

Klassifizierung der Straßen Verkehrsanlage	ggf. Abschnitt	Anlieger- straße	Haupterschließungs- straße	Hauptverkehrs- straße
Schloßstraße	Nr. 17 - 29	X		
Schrebergartenweg		X		
Schulstraße		X		
Siedlung		X		
Waldstraße	Nr. 1 - 20		X	
Weißborner Straße			X	
Weißborner Weg			X	
Weißborner Weg				
Wilhelm-Kritzinger-Straße		Nr. 12a, 13a, 15a, 16a, 18a, 21 - 23	X	
Zeitzer Straße				X
Zum Haus Sonneck	X			
Zur Untermühle	X			
Ortsteil Weißenborn				
Bauerngasse		X		
Weißborner Birkenweg		X		
Dorfstraße			X	
Hauptstraße			X	
Mühlweg			X	
Siedlungsweg		X		
Windmühlenweg		X		
Ortsteil Romsdorf				
Kreisstraße				X
Romsdorfer Siedlung		X		
Ortsteil Stolzenhain				
Stolzenhain		X		

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

*Wir gratulieren
zum Geburtstag*

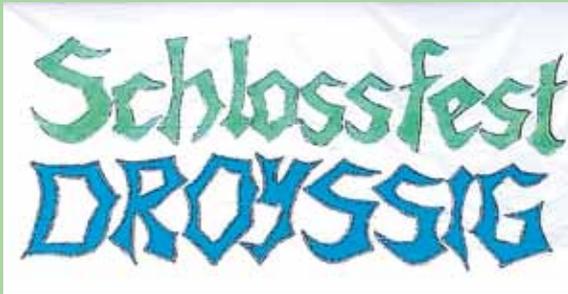


Droyßig

Frau Kriemhild Künzel	am 27.07.	zum 71. Geburtstag
Herr Heinz Woschke	am 27.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Edith Baum	am 01.08.	zum 86. Geburtstag
Herr Otto Decke	am 01.08.	zum 73. Geburtstag
Herr Roland Kral	am 02.08.	zum 79. Geburtstag
Frau Birgit Böhm	am 05.08.	zum 70. Geburtstag
Frau		
Marianne Honigmann	am 08.08.	zum 86. Geburtstag
Frau Brigitte Schneider	am 08.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Gertrud Pfaffendorf	am 09.08.	zum 84. Geburtstag
Frau Anne-Rose Diener	am 11.08.	zum 80. Geburtstag
Frau Gerda Friedel	am 12.08.	zum 79. Geburtstag
Frau Ingeborg Köhler	am 12.08.	zum 77. Geburtstag
Herr Erhard Gebauer	am 14.08.	zum 70. Geburtstag
Frau Marianne Hummelt	am 14.08.	zum 76. Geburtstag
Herr Otto Bauer	am 15.08.	zum 80. Geburtstag
Herr Peter Busch	am 15.08.	zum 71. Geburtstag
Herr Hans Wolf	am 16.08.	zum 70. Geburtstag
Frau Edith Sommer	am 17.08.	zum 88. Geburtstag
Frau		
Annemarie Biedermann	am 19.08.	zum 83. Geburtstag
Herr Klaus Billing	am 19.08.	zum 72. Geburtstag

Frau Margit Jödicke	am 19.08.	zum 73. Geburtstag
Frau Lilly Müller	am 19.08.	zum 83. Geburtstag
Herr Rudolf Heger	am 21.08.	zum 75. Geburtstag
Frau Lydia Minich	am 2.08.	zum 75. Geburtstag
Frau Irmgard Petzold	am 22.08.	zum 82. Geburtstag
Frau Margarete Reinsch	am 22.08.	zum 77. Geburtstag
Frau Gerda Kaaden	am 23.08.	zum 91. Geburtstag
Frau Anneliese Wedler	am 23.08.	zum 90. Geburtstag
Frau Marlies Beyer	am 24.08.	zum 71. Geburtstag
Herr Reinhard Weißbeck	am 24.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Gisela Rammel	am 26.08.	zum 83. Geburtstag
Herr Lothar Reifert	am 26.08.	zum 75. Geburtstag
Frau Marianne Reifert	am 26.08.	zum 70. Geburtstag
Frau Lilly Busse	am 27.08.	zum 82. Geburtstag
Frau Lilly Gottschild	am 27.08.	zum 76. Geburtstag
Frau Lilly Penndorf	am 29.08.	zum 70. Geburtstag
Frau Eva Palatini	am 30.08.	zum 76. Geburtstag
Herr Werner Wittig	am 30.08.	zum 78. Geburtstag
OT Weißenborn		
Herr Gerd Lehmann	am 30.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Barbara Seydewitz	am 02.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Gisela Siml	am 14.08.	zum 75. Geburtstag
Herr Günther Lehmann	am 21.08.	zum 79. Geburtstag

Schloßfestimpressionen Juni 2012



Hiermit möchten wir allen Mitwirkenden bei den Programmen auf den Bühnen und an den zahlreichen Ständen für Ihr Engagement herzlich danken. Ein besonderer Dank auch an die Gemeindehandwerker und ihrer Mitarbeiter die vor, während und nach dem Fest für einen reibungslosen Ablauf und einen gepflegten Schloßpark sorgten. Nicht zuletzt möchten wir uns bei den Sponsoren bedanken, die mit Ihrer finanziellen und materiellen Hilfe unser Schloßfest unterstützt haben: EDEKA-Markt Droyßig; enviaM; Hellweg Baumarkt; Baubetrieb Host Seifert Droyßig; e-on Thüringer Energie; AuTrak Nutzfahrzeuge GmbH; Sparkasse Burgenlandkreis; MIDEWA Zeit; Globus Theißen; Südzucker AG Zeit; ÖSÄ-Versicherungen; Bauhaus Grana; Schornsteinfegermeister Dirk Busch, Droyßig; Autoservice Jährling, Droyßig; Landhandel Näthern; Transmedial Zeit *Luksch Bürgermeister*

Am 16. und 17. Juni fand dieses Jahr unser **Droyßiger Schloßfest** statt.

Vereine, Schulen und Kindereinrichtungen, die Droyßiger Feuerwehr sowie Gewerbetreibende aus Droyßig und Umgebung haben ein abwechslungsreiches Fest gestaltet.



Kleingartenanlage „Am Predel“ e. V.

Ein erfolgreiches Schlossfest



Wir, die Kleingartenanlage „Am Predel“ e. V. präsentierten uns zum zweiten Mal auf dem Droyßiger Schlossfest.

Für die große Resonanz durch Gäste, Freunde, Bekannte sowie uns zugetane Droyßiger, möchten wir uns hiermit bedanken. Unser Angebot von selbst gemachter Marmelade, Likör und getrockneten Kräutern wurde gut angenommen. Dabei wurde manches Rezept ausgetauscht und kleine Tipps weitergegeben. Auch unsere angebotene Erdbeerbowl und die Fischbrötchen wurden von den Gästen gut angenommen. Für das entgegengebrachte Interesse möchte ich mich im Namen aller Gartenfreunde der Kleingartenanlage „Am Predel“ e. V. bedanken.

*Heike Kramp
Stellv. Vorsitzende
Kleingartenanlage „Am Predel“ e. V.*



Richard Großmann

der Mensch - sein Wirken - sein Vermächtnis



Vor 100 Jahren kam der junge Lehrer Richard Großmann nach Droyßig und er liebte seinen Beruf und die Kinder. Sein Erziehungsziel war ein Verhältnis zwischen Lehrer und Schüler, das auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt beruhte. Er wollte nicht vordergründig strafen, sondern durch Vorbild überzeugen.

Seine Kunst war, das an Lernstoff auszuwählen, was wichtig ist und was ein Kind bleibend aufnehmen kann. Das wurde dann gepaukt, falls nötig, immer wieder im Chor heruntergebetet.

Ein so vermitteltes Grundwissen und die geweckte Neugier, die man zu seiner Zeit durch das Lesen von Büchern befriedigte, ließen die jungen Leute an anderen Bildungsstätten und überhaupt im Leben gut zurecht kommen.

Eine andere herausragende Eigenschaft Richard Großmanns war seine Naturverbundenheit, gepaart mit unglaublichem Wissen. Weit über die Grenzen unseres Ortes hinaus kannte man ihn als erstklassigen Botaniker und Ornithologen.

Einen möglichst großen Teil dieser Liebe und der Kennt-

nisse versuchte er seinen Schülern zu vermitteln.

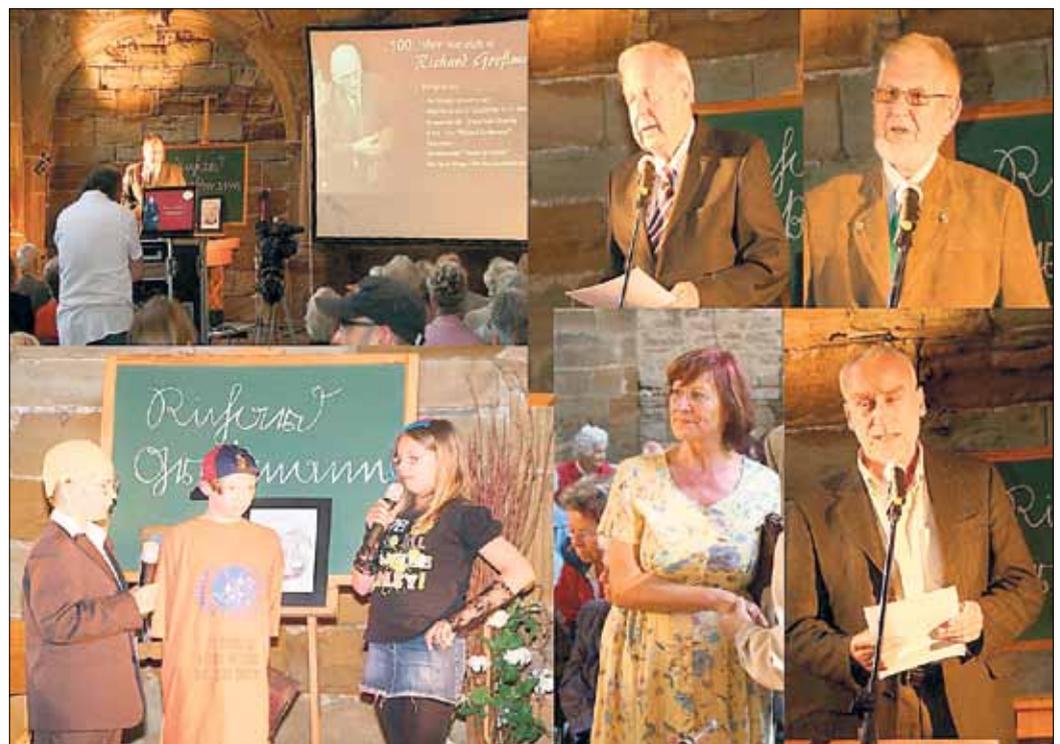
1965 ging Richard Großmann in den Ruhestand, der bei ihm keiner war. Seit dieser Zeit hat sich vieles verändert: Die gesellschaftlichen Verhältnisse, Lebensweise und Lebensumstände, die Anforderungen der Gesellschaft an die Menschen und umgekehrt.

Wir leben in einer offenen Welt, und Wissenschaft und Technik, die sich schwindelerregend entwickelten, stellen neue Anforderungen an die heranwachsende Generation. Dem haben sich Schule und Lehrer zu stellen.

Wenn wir uns Richard Großmann in dieser Situation vorstellen, dann sind wir über-

zeugt, dass er mit seiner Klugheit gepaart mit Wissensdurst, seiner Einfühlsamkeit, Konsequenz und Vorbildrolle auch darin glänzend bestehen würde.

Deshalb war es geradezu zwingend, wenn das naturnahe Konzept der Grundschule sich in vielen Dingen an ihm orientiert.



So wurde der Festakt in der Droyßiger Schlosskirche am 12. Juli 2012 zu einer schönen, emotionalen und zukunftsweisenden Würdigung des alten Lehrers.

In beispielhaftem Zusammenwirken vieler Kräfte des Ortes entstand ein Programm, das jeden Teilnehmer und Gast ansprach und bewegte.

Das Konzept stellten Grundschule, ihr Förderverein und der Heimatverein auf die Beine. Hauptakteure waren Schulleiter Hans-Peter Binder und der Vorsitzende des Fördervereins Andreas Reißmann. Der Heimatverein lieferte die historischen Fakten.

Gabi Reißmann und Barbara Kretschmer brachten Kindern der dritten und vierten Klasse

mit zu Herzen gehenden szenarischen Darstellungen und Liedern auf die Bühne.

Im Vorfeld berichteten Zeitzeugen über Erinnerungen an Richard Großmann, und der Filmemacher Thomas Linzner, bekannt aus seiner Arbeit mit der Würchwitzer Ohlsenbande, hatte das auf Zelluloid gebannt, gekonnt, wie eben ein Profi. Er gestaltete auch den Film über das heutige Leben an der Schule.

Sein langjähriger Wegbegleiter, auch Schüler, Biologielehrer Wolfgang Schindler erinnert sich gern an die vielen Stunden, die er mit Richard Großmann in der Natur verbrachte.

Der Bürgermeister Uwe Luksch betonte am Beispiel

Richard Großmann, welche wichtige Rolle die Lehrer zu allen Zeiten im gesellschaftlichen Leben unseres „Schuldorfes“ spielten.

Einen Höhepunkt bildete die kurze Ansprache des Enkels des Jubilars, Dr.-Ing. Reinhard Fuchs, der mit seiner Schwester Barbara Rebenstock nach Droyßig angereist war. Auch als Opa war Richard Großmann der beste, und sie sind stolz auf ihn.

Quasi unter dem Motto: „Was können wir lernen?“ stellte Andreas Reißmann das naturnahe Konzept der Lehrerschaft der Grundschule und die nächsten geplanten Maßnahmen des Fördervereins vor.

Zum Schluss das Beste, der Besuch!

Weit mehr als 100 Droyßiger der verschiedensten Jahrgänge waren gekommen: Ehemalige Schüler, Kollegen, Freunde, aber auch Jüngere, die den Jubilar nur vom Hörensagen kannten. Als sie gingen, stand ihnen die Bewegung, Nachdenklichkeit und Zuversicht im Gesicht.

Günter Koschig, Heimatverein Droyßig, ehemaliger Schüler

Bilder: Thomas Linzner

Montage: Andreas Reißmann
Beiträge zum Leben und Wirken Richard Großmanns finden Sie im Droyßiger Heft Nr. 31.

Weitere Bilder und Videos von der Veranstaltung sowie von der Grundschule überhaupt gibt es im Internet unter www.gs-droyssig.de.

Weißenborner Vereine sagen Danke schön

Von August 2009 bis Juli 2012 hatte Frau! Hübner aus Hassel einen Arbeitsplatz in Weißenborn.

Beschäftigt in einer Maßnahme Kommunal Kombi, wo der Arbeitgeber die ZAG Zeitz war, stand die Aufarbeitung der Ortsgeschichte und der Vereine aus der Gemeinde Weißenborn-t im Focus. Die Gemeinde Weißenborn, ab 2010 fortführend die neue Gemeinde Droyßig bezuschusste diese Maßnahme mit einem Eigenanteil. Über diese drei Jahre verteilte erarbeitete sich Frau Hübner viele Informationen. sammelte alte Fotos, machte ebenso viele neue Fotos, stöberte in

Heimatheften herum und Archive in Zeitz und Merseburg wurden aufgesucht. Ganz schwierig war die Zeit von 1940 bis 1980 aufzuarbeiten. In Hoffnung an Informationen zu kommen versuchte Sie mit vielen Familien Gespräche zu führen. Dabei gab es die unterschiedlichsten Erlebnisse. Es war wie beim Schatzsuchen. Jeder neue Fund oder neue Geschichte war ein kleiner Edelstein in der Chronikfortschreibung.

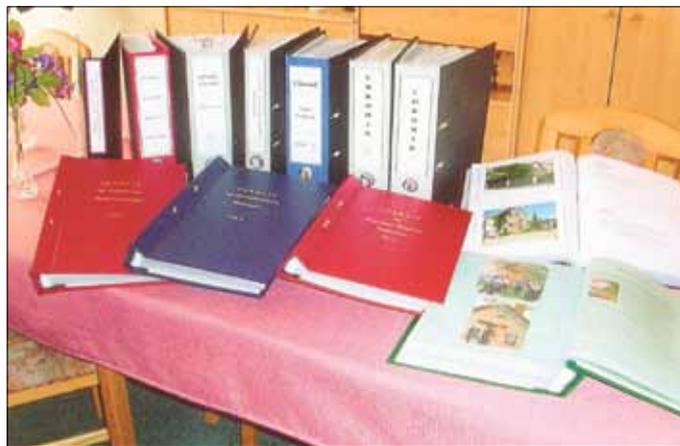
In Weißenborn hatte jeder Verein eine eigenen Chronik. Dazu war die Gebäudechronik von den Ortsteilen Weißenborn, Stolzenhain und Roms-

dorf zu sammeln bzw. zu aktualisieren. Die Ortschronik von Kurt Penkwitz, nach dessen Tod weitergeführt von Matthias Wötzel, wurde ebenso mit neuen, zusätzlichen Geschichten und Ereignissen ergänzt. Die Vereine freuen sich ihre überarbeiteten Chroniken wieder in Besitz nehmen zu können. Und so wird es auch geschehen. Der Feuerwehr Weißenborn, der Schalmeikapelle Weißenborn, den Weißenborner Frechdachse und den Maibaumburschen Weißenborn werden, teilweise auch neu gebunden, ihre Vereinschronik wieder zurück erhalten.

Die Gebäudechronik und die Ortschronik wird von M. Wötzel aus Weißenborn, wie schon in den Jahren davor, weitergeführt. Ein Foto zeigt Frau Hübner an ihren Arbeitsplatz in Weißenborn. Das andere Foto zeigt aufgereiht die Chroniken an denen Frau Hübner gearbeitet hat. Alle Vereine sagen Frau Hübner ganz herzlich Danke schön mit Worten und einen Präsent. Ebenso bedanken sich die Vereine bei der Gemeinde Weißenborn und der Gemeinde Droyßig. Danke schön von den Frechdachsen, von der Feuerwehr, den Schalmeien und den Maibaumburschen.



Frau Hübner am Arbeitsplatz in Weißenborn



Festgehaltene Geschichte der Weißenborner Vereine in Text und Bild

Besuch der Bromelien-Boutique in Droyßig 2012



Am 13. Juni 2012 war der Seniorenverein Droyßig zum 4. Mal bei der Familie Jülich eingeladen. Nach der Begrüßung gab es Kaffee und Kuchen. Wir hatten herrliches Wetter wie noch nie zuvor und konnten uns gemütlich im Freien in direkter Nähe zu den Pflanzen aufhalten.

Das Interesse an den exotischen Pflanzen ist weiterhin sehr groß. Sogar die Mitglieder unseres Vereins, welche keine Treppen steigen können, ließen sich von den Angehörigen zur Boutique bringen. Unter der mittlerweile 25-jährigen Linde saßen wir in gemütlicher Runde im Hof. In den Zweigen der Linde hingen die verschiedensten Arten von Bromelien, Orchideen und Tillandsien.

Herr Jülich berichtete uns interessant und anschaulich von seinen Reisen nach Brasilien

und Ecuador, wo er wieder neue Wildpflanzen einkaufen konnte. Diese Pflanzen sind die Mutterpflanzen und unverkäuflich. Erst die Nachkommen, man spricht auch von Kindeln, haben sich ausreichend an unser Klima gewöhnt und können dann verkauft werden.

Und jetzt begann die Schau der unterschiedlichsten Exoten. Zuerst sahen wir die Orchidee Dendrobium. Mit 19 weißen und innen gelb-rosa Blüten bestach sie uns als Mini-Form. Als Nächstes sahen wir die Art *Lycaste guatemalensis*. Die Orchidee *sobralia marcrantha* wächst in Costa Rica in jedem Garten, blüht rot bis rosarot und wird ca. 1,5 m hoch.

Die Tillandsien sind eine Art mit ganz besonderen Eigenschaften und gehören zu den

Bromelien. Sie benötigen keine Erde und sind so genannte Aufsitzer. Die Tillandsie *phy-matidium oides* war an einem Stöckchen befestigt und hatte 10 cm lange hellgrüne Blüten. Dagegen hatte *Oncidium punilum* herrlich rot-braun gesprenkelte Blätter mit quittegelben Blüten. Sie war an einem Tonröhrchen befestigt. Die Trichtertillandsie *complanata* stammt aus Ecuador und blüht das ganze Jahr über. Im späten Frühjahr beginnt die Blüte der Tillandsie *nartheceoides*. Wie es der Name schon sagt verströmt sie mit ihren 6 Blütenstielen und daran je ca. 20 Blüten ganz weißen Blüten einen zarten Narzissenduft. Dann kamen wir zu den Vrieseen. Wie im vergangenen Jahr konnten wir die *V. erythrodactylon variegat* besichtigen. Sie hatte auf Grund der

hohen Lichtintensität ihr Chlorophyll an den Blattansatz und etwas in die Blattspitze eingelagert. Deshalb werden die Blätter dann ganz weiß. Die ganze Prozedur geht im Herbst in die andere Richtung. Die Blätter färben sich wieder grün. Nach der Vorstellung der Orchideen, Bromelien und Tillandsien wurde ein Rundgang durch das Gelände der Fa. Jülich gemacht. Der Neubau eines großen Gewächshauses hatte Fortschritte gemacht. Wir danken der Familie Jülich auf diesem Wege ganz herzlich für die Ausrichtung dieses informativen und anschaulichen Nachmittages, wünschen ihr alles Gute und freuen uns eventuell auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.

Irmgard Petzold



Einladung

11. Juli 2012

Sehr geehrte Mitglieder und Ehrenmitglieder, am Freitag, dem 31. August 2012, findet um 18.00 Uhr auf dem Sportplatz am Walde eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Ich lade dazu herzlich ein. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder über 14 Jahre.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
5. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung der am 1. Juni 2012 beschlossenen Neufassung der Satzung der Droyßiger SG (Behebung von Eintragungshindernissen im Vereinsregister auf Hinweis des Amtsgerichtes Stendal)
 - a. Änderung des Vereinsnamens (§ 1 der Satzung)
 - b. Änderung der Vertretungsregelung (§ 14, Abs. 5 der Satzung)
6. Beratung und Beschlussfassung zur Beitragsordnung
7. Sonstiges

Die Sitzungsunterlagen und Anträge liegen ab dem 15.08.2012 zur Einsichtnahme im Sportlerheim öffentlich aus.

Mit sportlichen Grüßen

Rocco Schmidt

Präsident

Die Droyßiger SG gratuliert



Hannelore Seckel	am 02.08.	zum 67. Geburtstag
Ole Näther	am 03.08.	zum 8. Geburtstag
Rial Theil	am 04.08.	zum 66. Geburtstag
Martin Steinke	am 08.08.	zum 11. Geburtstag
Jan Oehlert	am 09.08.	zum 45. Geburtstag
Tom Schwanbeck	am 09.08.	zum 14. Geburtstag
Silvio Gläser	am 13.08.	zum 49. Geburtstag
Alexander Theil	am 17.08.	zum 36. Geburtstag
Tommy Hempel	am 19.08.	zum 12. Geburtstag
Walter Mehrländer	am 21.08.	zum 55. Geburtstag
Stanley Stock	am 21.08.	zum 11. Geburtstag
Kerstin Plaul	am 26.08.	zum 44. Geburtstag
Bernd Wittig	am 29.08.	zum 51. Geburtstag

Termine Droyßiger SG

Sa., 28.07.		
15.00 Uhr	1. Herren	SV Großgrimma I -Droyßig I
Fr., 03.08.		
19.00 Uhr	1. Herren	BIW Zorbau II - Droyßig I
Sa., 04.08.		
15.00 Uhr	1. Herren	Droyßig I - FSV Lucka I
Sa., 11.08.		
15.00 Uhr	1. Herren	Leißling I - Droyßig I
Sa., 25.08.		
15.00 Uhr	1./2. Herren	Saisonbeginn 2012/13

Lesekönige und Leseköniginnen gesucht



Am Freitag, dem 6. Juli 2012, fand in der Gemeindebibliothek Droyßig der Wettbewerb im Vorlesen für die Grundschüler aus Droßdorf, Droyßig, Kretzschau und Wetterzeube statt. Alle Schulen hatten ihre Schul-sieger der 1. bis zur 4. Klasse geschickt.

Im Mittelpunkt des Vorlesewettbewerbes stand das

Buch, das heute neben Playstation- und Computerspielen, Internet und Fernsehen leider viel zu kurz kommt.

Die anwesenden Erwachsenen, Muttis, Lehrerinnen und Bibliotheksmitarbeiter, bekamen einen Einblick in die Vielfalt der ausgesuchten Kinderliteratur. Hier eine Buchauswahl:

- 1. Klasse: Zauberponygeschichten
Schulgeschichten Schulfreundengeschichten
Freche Ponygeschichten für Erstleser
Fußballgeschichten
- 2. Klasse: Barbie auf dem Maskenball
Die drei Musketiere
Nele und die neue Klasse
Der kleine Drache Kokosnuss und seine Abenteuer
- 3. Klasse: Pferdegeschichten
Die wilden Hühner
Die wilden Hühner auf Klassenfahrt
Connie rettet Oma

- 4. Klasse: Tintenherz
Zuckersüße Zimtzicken
Die drei!!!
Wildnis

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, wünschen erholsame Ferien (hoffentlich mit einem Buch) und gratulieren den Siegern:

- 1. Klasse: Lydia Reinsch und Hannes Zimmer
- 2. Klasse: Lucas Hörhold
- 3. Klasse: Emelie Spring
- 4. Klasse: Paula Kälin



Sommerferienaktion LESESOMMER XXL Sachsen-Anhalt

Seid ihr Kids im Alter von zehn bis dreizehn Jahren? Dann AUFGEPASST!!! Macht euch auf den Weg in die Bibliothek und erlebt zusammen mit anderen Kindern den LESESOMMER XXL. Mit eurem persönlichen Lesepass sucht ihr euch mindestens zwei Bücher aus der LESE-

SOMMER-Aktion aus und bewertet das Buch mit eurer persönlichen Meinung. Am Ende der Aktion erhaltet ihr ein Zertifikat als Anerkennung, das ihr in der Schule vorlegen könnt. Viel Spaß! Wir sehen uns - in der Bibliothek

Gemeindebibliothek Droyßig
Schloss 1, Tel. 03 44 25/2 25 05
Bibliothekdroyssid@t-online.de



Öffnungszeiten

- Mo.: 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
- Di.: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 18:00 Uhr
- Do.: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 16:00 Uhr

NEUER SERVICE der Bibliothek

Seit kurzer Zeit stellen wir unseren Lesern Lesebrillen bereit!

Droyßiger Seniorenverein e. V.

Veranstaltungen im August 2012

- Mi., 22.08.**
15:00 Uhr Jahreshauptversammlung
- Samstag, 25.08.**
15:00 Uhr Vereinsfest im Biergarten der Schlossgaststätte. Es unterhält uns das Mandolinenorchester „Die Elstertaler Hausmusikanten“
- Mi., 25.08.**
15:00 Uhr Seniorennachmittag

Der Vorstand



Volkssolidarität

- Ortsgruppe Droyßig -
Wilhelm-Kritzinger-Straße 2a

August 2012

Mittwoch, 01.08.

14.00 Uhr Kegeln im „Adler“
Klubnachmittag

Montag, 06.08.

15.30 Uhr Vorstandssitzung

Freitag, 10.08.

14.00 Uhr Gartenfest mit DJ Schrammi

Mittwoch, 15.08.

14.00 Uhr Klubnachmittag

Mittwoch, 22.08.

14.00 Uhr Klubnachmittag

Mittwoch, 29.08.

14.00 Uhr Klubnachmittag

Zu diesen Veranstaltungen sind Interessenten recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Wichtige Termine im August 2012

Droyßig

Hausmüll Montag, 06.08. und 20.08.

Bioabfall Montag, 13.08. und 27.08.

Gelber Sack Mittwoch, 08.08. und 22.08.

Blaue Tonne Donnerstag, 09.08.

Romsdorf

Hausmüll Montag, 06.08. und 20.08.

Bioabfall Montag, 13.08. und 27.08.

Gelber Sack Dienstag, 07.08. und 21.08.

Blaue Tonne Dienstag, 07.08.

Stolzenhain und Weißenborn

Hausmüll Montag, 06.08. und 20.08.

Bioabfall Montag, 13.08. und 27.08.

Gelber Sack Dienstag, 07.08. und 21.08.

Blaue Tonne Dienstag, 07.08.

Angaben sind ohne Gewähr.

Gutenborn



www.gemeinde-gutenborn.info

Gemeinderat im Sperrgebiet



Die Schranken im militärisch genutzten Teil des Zeitzer Forstes öffneten sich am 7. Juli 2012 für den Gemeinderat von Gutenborn. Der stellvertretende Bataillonskommandeur Oberstleutnant Marcus Secker ermöglichte dem Gemeinderat und dem Bürgermeister Uwe Kraneis eine Besichtigung des Areals,

auf welchem die umstrittene Schießanlage für 11 Millionen Euro gebaut werden soll. Gegenwärtig wird intensiv an einer Vereinbarung gearbeitet, die es ermöglichen soll, den Zeitzer Forst wieder in großen Teilen für die Bevölkerung zugänglich zu machen. Ziel ist es, die von der militärischen Nutzung des Forstes ausgehenden Belastungen für Mensch und Natur so gering wie möglich zu halten.

Uwe Kraneis
Bürgermeister

GREGOR GYSI

Zu Gast in Droßdorf

Am 28. August 2012, 17.00 Uhr, besucht Dr. Gregor Gysi, die Gemeinde Gutenborn.



Diese Veranstaltung ist ein weiterer Höhepunkt unserer erfolgreichen Reihe mit Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Gesellschaft.

Nachdem u. a. Heinz-Florian Oertel und Gojko Mitic aus ihrem Leben berichteten und Fragen interessierter Bürger beantwortet haben, wird Gregor Gysi ab 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Gutenborn in Droßdorf, neben seinen Ausführungen auch Fragen beantworten und auch seine Bücher signieren.



42. Reitturnier
am 04. + 05.08.
in Bergisdorf



Ein sehr gutes Nennergebnis mit ca. 800 Starts lässt auf spannende Wettkämpfe hoffen.

Reiter aus 4 Bundesländer und unsere Freunde aus der Tschechischen Republik werden dabei sein.

Geboten werden Prüfungen vom Einsteiger bis zur Mittelschweren Klasse sowohl im Springen als auch in der Dressur.

Beginn der Veranstaltungen an beiden Tagen ist jeweils ab 8:00 Uhr.

Sonnabend ab 20:00 Uhr

findet eine große Turnierparty mit der Band Schwannethal, Henck und Eifrig im Festzelt statt. Die Vorband „Meilenläufer“ wird auf den Abend einstimmen.

Am Sonntag ab 13:00 Uhr

findet die Aufmarschparade der Kutschen, anschließend wird das Finale des Süddregionalcup stattfinden. Zum weiteren Höhepunkt gestaltet sich das Springen der Klasse. M.

Das Nachmittagsprogramm wird durch Showeinlagen interessant gestaltet.

Lassen Sie sich überraschen.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Ernst Ebenhoch

RFV Zeitz-Bergisdorf e. V.

Erni kam, sah und strapazierte die Lachmuskeln

Doch dazu später.

Das mittlerweile 15. Angerfest in Lonzig kann man schon wieder at acta legen, denn am 22./23. Juni 2012 ging alles reibungslos über die Bühne.

Der Freitagabend begann mit den alt bewährten Kinderspielen und anschließendem Fackelumzug, begleitet von den Agatalern in Richtung Höhenfeuer.

Im Festzelt trafen derweil die ersten Fußballfans ein, denn man hatte kurzerhand die technischen Voraussetzungen geschaffen, dass Fußballspiel der deutschen Mannschaft hautnah mitzuerleben. Danke an die Organisatoren und Helfer, die das Ganze in die Tat umsetzten. Die musikalische Umrahmung an diesem Abend übernahm U. Kochan.

Am Samstag lachte die Sonne und es ging am Nachmittag mit vielen Belustigungen für Groß und Klein rund. Die Quietscheenten fieberten ihrem Start auf der Aga entgegen, beim Bierglasschieben waren nicht nur männliche Wesen voll im Gange und an der Tombola gingen die Lose ohne Nieten weg wie warme Semmeln. Auf der Hüpfburg

konnten sich die Kleinen Austoben und an der Bastelstraße wurden Anstecker gestaltet. Am Schießmobil von Gerd flogen die Pfeile um die Wette.

Danke, dass du uns schon so viele Jahre die Treue hältst. Treffsicher ging es auch beim Nageln (auch hier versuchte sich das weibliche Geschlecht) und beim Kegeln zu. Neu war in diesem Jahr das Schätzen des Gewichts eines Schweines. Hier ging es nicht nur um Kilos, nein, jedes Gramm zählte bei der Ermittlung des Siegers.

Dieser konnte sich über ein etwas kleineres Ebenbild freuen. Welche Möglichkeiten es gibt, sich den Alltag im Alter zu erleichtern, das erfuhr man am Stand von R. Biegler. Genau zur Kaffeezeit spielten die Agataler auf und das Angebot an Kuchen und Torten übertraf wieder alles.

Wer es lieber etwas deftiger mag, der war am Stand von Familie Enke richtig. Für den Vorgeschmack auf das Abendprogramm sorgten am späten Nachmittag die Droyßiger Schallmeienplayers. Ja, und dann kam sie, die Ulknudel aus der Elsteraue. Bei

Ernis Wortgefechten wurden mancher Orts die Taschentücher knapp. Nach Ernis Auftritt hatten es die Lonziger Hobbykünstler schwer, beim Publikum zu punkten. Aber falsch gedacht. Ihr „Kesselbuntes“ ging ab wie Schmidt's Katze. De Randfichten, Ute Freudenberg, „Henne Hahnemann“, die Puhdys, Karel Gott mit seiner süßen Darinka, die Jungstars Erna, Paul und Max und der Stargast des Abends Helene Fischer (in 3facher Ausführung) begeisterten das Publikum. Danke an alle Mitwirkenden, an die Moderatorin Birgit und an Mandy, die die organisatorischen Fäden in der Hand hielt. Auch das Tanzbein wurde kräftig geschwungen, denn bei der tollen Musik von DJ Wolfgang hielt es Keinen auf den Sitzen. Die neue Tanzfläche bestand die Feuer- taufe und dafür im Nachhinein noch ein großes Dankeschön an Udo Klügl, Lothar Müller, Volker Künzel, Sascha Nielebock und die anderen Jungs vom Bautrupp, die hier schnelle und gute Arbeit geleistet haben. Der Hingucker an beiden Festtagen war der Bierwagen, an dem kühles Blondes ge-

zapft und der Durst der Gäste gelöscht wurde. Danke dafür an Familie Albrecht Pitschel.

Ebenso ein Dank an Familie Grimme für die Hilfe beim Betreiben des Bierwagens.

Ja, und nun ist schon wieder alles vorbei! Stress und Hektik im Vorfeld haben sich gelegt, und das gelungene Fest entschädigte für alles. Der Heimatverein Lonzig bedankt sich bei allen fleißigen Helfern vor und hinter den Kulissen, bei den vielen Sponsoren, egal ob Geld- oder Sachspenden, bei unseren Jugendlichen, die sich ganz großartig arrangiert haben, bei den vielen fleißigen Kuchenbäckern, die sich jedes Jahr neu übertreffen, bei der Gemeinde Gutenborn und Bürgermeister Herrn Kran- eis sowie bei Familie Herzig, Familie Lotz, der Volks- und Raiffeisenbank Zeitz und bei Familie Grimme für die tollen Preise. Auch für das neue Jahr rechnen wir mit eurer Hilfe und Unterstützung. Neue Ideen und Anregungen sind stets willkommen.

Auf ein Neues!

Heimatverein Lonzig



ACHTUNG!! ACHTUNG!! In Schellbach wird gefeiert!

Es ist für alle etwas dabei, ob Skatturnier, Kinderbelustigung, Disco oder Oma Waltrauds Nudeleintopf.

Wo? In Schellbach auf der Festwiese.

Wann? Vom 19.08.2012 - 26.08. 2012.

Sonntag, den 19.08.2012

13.30 Uhr Skatturnier im Dorftreff Schellbach (ehemalige Gaststätte)

15.00 Uhr Frauennachmittag mit Kaffee u. Kuchen

Freitag, den 24.08.2012

18.00 Uhr schmücken der Festwiese und gemütliches Beisammensein mit der Dorfgemeinschaft



Sonnabend, den 25.08.2012

14.00 Uhr buntes Treiben auf der Festwiese mit Kaffee und Kuchen, Deftiges von Grill, Hüpfburg, Bierglasschieben, Bogenschießen und Darts.

20.00 Uhr Fete im Festzelt mit der Disco „Heimatecho“
Zu späterer Stunde gibt es einen Überraschungsauftritt mit der super Gruppe aus Schellbach.

Sonntag, den 26.08.2012

10.00 Uhr Frühschoppen

11.00 Uhr Schallmaienkapelle Wetterzeube

Ab 12.00 Uhr selbst gemachter Nudeleintopf



Alle Dorfbewohner und Gäste sind herzlich eingeladen.

Kretzschau



Amtlicher Teil

In der Gemeinderatssitzung am 11.07.2012 wurde folgender Beschluss gefasst

Beschluss - Nr. 150/07/2012 - Beschluss über die Jahresrechnung der Gemeinde Kretzschau und die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2010

Die nächste Sitzung des Gemeinderates Kretzschau findet am 8. August 2012 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Gladitz statt. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen.

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Neuer Schützenkönig im Granaer Schützenverein

Am Samstag, dem 07.07., beendeten die Granaer Sportschützen mit den Disziplinen Unterhebelrepetiergewehr und Selbstladegewehr ihre Vereinsmeisterschaft für das Jahr 2012.

Gleichzeitig wurde der Schützenkönig für 2012/2013 ausgeschossen. Jeder Schütze hat einen Schuss mit dem Vorderladergewehr auf 50 Meter Distanz. In diesem Jahr beteiligten sich 16 Schützen. Neuer König wurde mit einer 7 unser 1. Vorsitzender, Schützenbruder Günter Nöhring. Den Titel des Kronprinzen holte sich ebenfalls mit einer 7 unser Schützenbruder Stefan Opitz. Beiden Schützen die herzlichsten Glückwünsche.

Die Ehrung beider Schützen, die Bekanntgabe der Platzierungen der Vereinsmeisterschaft und das Ausschießen des Vogelkönigs für die Zeit 2012/2013 findet zu unserem diesjährigen **Schützenfest** statt.

Dieses beginnt am 18. August 14:00 Uhr auf dem Schießstand in Kuhndorf wozu wir alle Interessenten herzlichst einladen.

R. Heller

Pressesprecher SV Grana 1990 e. V.

Das Ehepaar

Klaus und Ingrid Stäblein

aus Kretzschau, OT Salsitz, Landstraße 8 F, feierte am 21. Juli 2012 das Fest der

„Goldenen Hochzeit“.

Der Bürgermeister gratulierte im Namen des Gemeinderates recht herzlich und wünschte noch viele gesunde, glückliche Ehejahre.

Kretzschau, Juli 2012

Eckhard Osang

Bürgermeister

Dorffest Kirchsteitz am 18. und 19. August 2012

Festwiese am Spielplatz

Samstag, den 18. August 2012

14.30 Uhr Kaffeetrinken
Musikalische Unterhaltung mit **dem gemischten Chor Schönburg unter Leitung**

von Hubert Reimann

Kutschfahrten, Preiskegeln, Wett nageln, Hüpfburg, Kinderunterhaltung, Zuckerwatte, Eis, Bogenschießen

Textilzirkel Gladitz mit Handarbeiten

16.30 Uhr Droyßiger Schalmeienplayers e. V.

19.30 Uhr Tanzabend mit der Disco „crazy on tour“ (Eintritt 2,00 EUR)

20.00 Uhr „line dance“ Gruppe Zeitz

22.00 Uhr Fackelumzug und Lagerfeuer mit den Droyßiger Schalmeienplayers e. V. und der Ortswehr Döschwitz

Sonntag, den 04.07.04

10.00 Uhr Landschaftslauf um Kirchsteitz
Frühschoppen

Für das leibliche Wohl sorgt Fam. Konrad aus Trebnitz.

10 Jahre Sommerfest der Kegler!

Der Kegelerverein 1893 Kretzschau e. V.



lädt Groß und Klein zum diesjährigen Jubiläum vom 31.08. - 02.09.2012

auf den Sportplatz Kretzschau ein.

Freitag, den 31.08.2012 ab 19:00 Uhr

Eröffnungsdisco mit „DJ Heiko.“

Samstag, den 01.09.2012 beginnt:

14:30 Uhr

> Musikalischer Kaffeegarten mit frisch gebackenen Kuchen von den Kegelfrauen 4 Tombolaverlosung

> Für unsere kleinen Gäste steht das Trampolin, die Hüpfburg, das Glücksrad, Heliumballons, Kinderschminken und Spiele mit Unterstützung der Kindereinrichtung Kretzschau auf dem Programm.

15:00 Uhr

- Bunte Unterhaltungsprogramm

18:00 Uhr

> Schalmeinklänge aus Walpernhain



Für das leibliche Wohl

bieten wir:

Mutzbraten mit Sauerkraut, Wildgulasch, Roster, Steak, Fischbrötchen und Fettbemme und Getränke aller Art (auch Glühwein, Tee Und Grog zum Aufwärmen)

19:30 Uhr Tanz für jedes Alter mit der „Disco G & H“

22:30 Uhr Feuerwerk

Sonntag ab 10:00 Uhr Frühschoppen

Der Eintritt ist frei!

Für kleine Spenden bedanken wir uns im Voraus.



*Der SV Kretzschau -
Sektion Fußball -
gratuliert seinen Mitgliedern
zum Geburtstag*



Gerd Saupe	am 11.08.	zum 66. Geburtstag
Rainer Jacob	am 11.08.	zum 65. Geburtstag
Gerd Schuster	am 15.08.	zum 59. Geburtstag
Manuel Lages	am 28.08.	zum 21. Geburtstag
Ingo Grajek	am 30.08.	zum 51. Geburtstag

Danke für drei tolle Tage in Mansdorf

Vom 06. bis 08.07.2012 war es endlich so weit. Mansdorf feierte sein 15. Kirschfest und gleichzeitig sein 775-jähriges Bestehen. Der Wettergott meinte es gut mit uns, und abgesehen von ein paar kurzen Regengüssen, war uns die Sonne holt.

Das Festkomitee des Manssdorfer Geschichtsclubs möchte sich auf diesem Weg bei allen unermüdlichen Helfern innerhalb und außerhalb des Geschichtsclubs, bei unseren fleißigen Kuchenbäckerinnen und bei Herrn Schöla, unserem unverwechselbaren Conférencier des Volleyballturniers am Sonntag recht herzlich für das gute Gelingen unseres Heimatfestes bedanken.

Zudem bedanken wir uns bei den Sponsoren, Jagdgenossenschaft Grana, Kleintierzuchtverein Mansdorf e. V., Landgasthof & Pension „Zur Weintraube“, Polsterei und Sattlerei Gräber. Eine große Geldspende leistete der Stromversorger enviaM, für die wir uns ganz besonders bedanken möchten.

Wir freuen uns, dass unser Kirschfest in und um Mansdorf so gut angenommen wird. Die positive Resonanz ist uns Ansporn für die Vorbereitung und Durchführung des 16. Kirschfestes im nächsten Jahr!
Das Festkomitee des MGC ,97



Volleyballturnier der Stiftung Heimat Grana



Am 10. Juni 2012 hatte die Stiftung Heimat Grana anlässlich der Übergabe des neu errichteten Volleyballplatzes zu einem Volleyballturnier auf den Sportplatz nach Grana eingeladen.

Bei herrlichem Sonnenschein wurde das Turnier um den Pokal der Stiftung Heimat Grana von vier Mannschaften gespielt. Der Vorstand der Stiftung Heimat Grana möchte sich hiermit bei allen fleißigen Helfern, ohne deren Einsatz dieser schöne sportliche Sonntag nicht möglich gewesen wäre, recht herzlich bedanken.

Der 1. Platz, und damit der Wanderpokal der Stiftung Heimat Grana, ging an die „Droyßiger Volley-Bären“. Den 2. Platz belegte

die Mannschaft aus Grana, gefolgt von den „Kretzschauer Querschlägern“ und der „SV Nonnewitz“.

Die Stiftung Heimat Grana, die aktiven Volleyballer und die zahlreichen Gäste waren sich am Ende dieser Veranstaltung über den gelungenen sportlichen Volleyball-Sonntag einig, und freuen sich schon auf das 2. Turnier im nächsten Jahr.

Der Vorstand im Juli 2012



Die nächste Ausgabe erscheint am
Freitag, dem 31. August 2012

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist
Dienstag, der 21. August 2012



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN A MTSBLÄTTER B EILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Annett Brunner
berät Sie gern.

Funk: 0171/31 476 21
e-mail:
annett.brunner@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Hollsteitzer „Geschichten“

Folge 21

Einiges über Hollsteitz und das Salz (Teil II)

In der letzten Folge hatte ich Ihnen anhand eines alten Lizenzscheines berichtet, dass Hanns Köhler aus Hollsteitz im Jahre 1718 mit seinem Pferdekarren Salz aus Lauchstädt nach Hollsteitz geholt hat. Nun folgt dazu noch eine interessante Ergänzung.

Bei der Durchsicht weiterer Hollsteitzer Unterlagen im Landeshauptarchiv stieß ich auf eine dicke Gerichtsakte aus dem Jahre 1719. Dort fiel mir der Name **Lorenz KÜCHLER** auf, den ich bereits aus meinen Recherchen zur Besitzgeschichte Hollsteitzer Grundstücke kannte. Lorenz KÜCHLER war zu Beginn der 18. Jahrhunderts Eigentümer und Hausherr des Hollsteitzer Anspanner-Bauernhofes Nr. 17 (heute Seifert, Schenkenberg 17). Sicher war er ein fleißiger Mann, aber in der Gerichtsakte finden wir ihn als **Angeklagten!**

Die „... Sächsisch-Leipzigerische Bey-Saltz-Licenc-Einnahme“ hatte ihn verklagt, Salz unter falschen Namen in Lauchstädt erschlichen und nach Hollsteitz verbracht zu haben. Da Leipzig Gerichtsstand für diese Behörde war, wurde die Klage in Leipzig anhängig. Bei den Untersuchungen stellte sich heraus, dass KÜCHLER den Namen eines anderen Hollsteitzers, nämlich den von **Hanns Köhler** für seine Fahrten benutzt hat. Als „Beweismittel“ galt u. a. der in Folge 20 abgebildete „Licencschein Nr. 86“ aus dem Jahre 1718.

Auf den Schmuggel mit Salz standen in jener Zeit sehr hohe Strafen. Im Allgemeinen wurden die Schmuggelware aber auch Pferd und Wagen „als Tatwerkzeuge“ eingezogen und zusätzlich hohe Geld- oder gar Haftstrafen verhängt.

Interessanterweise entspann sich aber hinter den Kulissen ein reger Schriftverkehr in dieser Strafsache, an dem sich auch das Rittergut Hollsteitz beteiligte. „Chefin“ in Hollsteitz war zu dieser Zeit die Witwe Sabine von Posern, eine Tochter des Vorbesitzers Hans Wilhelm von Ponickau. Als Herrin des Hollsteitzer Patrimonialgerichtes hatte sie natürlich einen ausgebildeten Juristen „bei der Hand“, der gute Beziehungen zur juristischen Fakultät der Universität Leipzig besaß. Es zeigt sich, dass man beabsichtigte, die Strafe für den angeklagten Fuhrmann KÜCHLER möglichst mild ausfallen zu lassen. In einem Schreiben vom 23. Oktober 1719, bei dem allerdings der Empfängername fehlt, verweist man darauf, dass auf dem Salzlizenz-Schein Nr. 86 nicht der Name des Angeklagten eingetragen ist und es sich auch um einen Irrtum handeln könne. Man hat sogar den Bediensteten der Lizenz-Einnahmestelle in Lauchstädt angehört. Dieser hatte ausgesagt, dass er „...allzeit erst bey denen Salzführern nach ihren Nahmen frage...“. Dem Kutscher wurde demnach keine schriftliche Legitimation abverlangt, so dass leicht falsche Namen angegeben werden konnten.

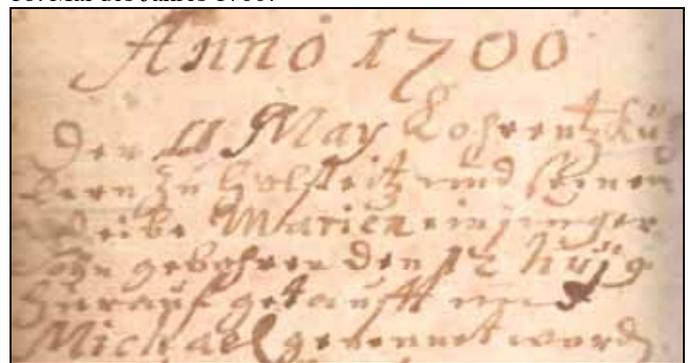
Es steht zu vermuten, dass man beim Rittergut Hollsteitz durchaus wusste, dass Lorenz KÜCHLER ein „ausgekochter Bursche“ war, der immer einen Weg fand, die übernommenen Aufträge zur Zufriedenheit der Auftraggeber zu erledigen. Lorenz KÜCHLER ist möglicherweise gar nicht auf seine Rechnung als Salzkutscher für das Rittergut unterwegs gewesen. Schließlich gab es zu jener Zeit noch Frondienstpflichten gegenüber dem Rittergut zu erbringen, die der Anspanner Lorenz KÜCHLER mit hoher Wahrscheinlichkeit als Fuhrleistungen bzw. Spanndienste abarbeiten musste. Da wäre es für das Rittergut schon ein empfindlicher Verlust gewesen, wenn man eine so „tüchtige Kraft“ für längere Zeit „aus dem Verkehr gezogen“ oder gar das Gespann konfisziert hätte.

Ja, ja, ich kann aus meiner eigenen beruflichen Erfahrung als langjähriger LPG-Vorsitzender ein Lied davon singen, was ein pfiffiger und umsichtiger LKW-Fahrer so alles zum Wohle der Genossenschaft „besorgen und heranschaffen“ konnte.

Auf den letzten Seiten der Akte wird davon gesprochen, die zwischenzeitlich angedachte Strafe in Höhe von 5 Thalern „...lieber (zu) mindern und auf ein paar alte Schockgroschen herunter(zu)setzen...“

Leider fehlt in der Akte das Urteil, das in der Sache KÜCHLER gesprochen wurde. Es muss wohl aber ganz im Interesse der Hollsteitzer Obrigkeit ausgefallen sein und KÜCHLER selbst ist mit einem blauen Auge davon gekommen.

Lorenz KÜCHLER lebte noch bis zum Jahre 1739. Für einen Nachfolger auf dem Hof hatte er allemal gesorgt. Ich konnte im Geburtsregister der Kirche zu Hollsteitz Eintragungen über die Geburten von 10 seiner Kinder finden. Auf Bild 1 sehen wir den Vermerk über die Geburt seines Sohnes Michael am 18. Mai des Jahres 1700.



Dieser Michael KÜCHLER erscheint ab 1740 als Hofbesitzer des Gutes Nr. 17 in den Unterlagen der damaligen Brandkasse (Feuerversicherung).



Die heutigen Besitzer von Nr. 17 (Familie Seifert) haben am Giebel des früheren, zur Wohnung ausgebauten, Stallgebäudes ein schönes Wandbild anbringen lassen (Bild 2). Es zeigt eine mittelalterliche Dorfschmiede, so, wie sie meist unter einem hölzernen Gebäudeanbau eingerichtet wurde. Eine Schmiede hat sich wohl in diesem Grundstück nie befunden, aber man denkt unwillkürlich, dass sich hier Lorenz KÜCHLER gerade sein Pferd beschlagen lässt bevor er wieder den weiten Weg nach Lauchstädt antritt.

Quellen:

Gerichtsakte 1719: LHASA, MD, Rep. H Hollsteitz, Nr. 569
 Brandkasse 1729-44; LHASA, MD, Rep. H Hollsteitz, Nr. 464
 Geburtsregister der Kirche zu Hollsteitz, 1700
 Foto: Kühnberg

Dr. Leopold Kühnberg, Hollsteitz

Schnaudertal



Amtlicher Teil

In der Sitzung des Gemeinderates Schnaudertal am 10.07.2012 wurden folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss - Nr.: 11/2012

Vergabe von Bauleistungen zum Ausbau der Dorfstraße, Straßen- und Kanalbau Hohenkirchen, im Bereich ab Ortseingang bis einschließlich Denkmal

Beschluss - Nr. 12/2012

Überlassung von Grundstücken/Entschädigung für Überbauung Gemarkung Wittgendorf Flur 1 Flurstück 77/2 zu 348 m², Entschädigung ca. 430 m² Überbauung (1. Weg zum Buchstrich)

Beschluss - Nr. 13/2012

Verkauf eines Grundstückes Gemarkung Wittgendorf Flur 5 Flurstück 112 landwirtschaftliche Nutzfläche (Wiese)

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Das 9. Fest der Vereine in Wittgendorf

Trotz durchwachsenem Wetter war das Fest der Vereine wieder eine tolle Veranstaltung in Wittgendorf. Vor allem das Galgenkegeln am Abend wurde gut von den Gästen angenommen, wobei der Sieger erst nach dem zweiten Stechen ermittelt werden konnte.

Der Heimatverein und der Feuerwehrverein Wittgendorf sagen Danke an alle, die uns bei der Vorbereitung und der Durchführung des 9. Festes der Vereine in Wittgendorf unterstützt haben.

- allen Mitgliedern der Vereine
- den Frauen, die den hervorragenden Kuchen gebacken haben
- den Frauen, die den Kuchen verkauft haben und abgewaschen haben
- Monika Ellermann
- den Tanzgruppen des CCW
- dem Bürgermeister der Gemeinde Schnaudertal für seine tatkräftige Unterstützung
- Martin Bos für seine „Spende“ für das Galgenkegeln
- der Schalmeinkapelle Wetterzeube

Vorstand des Heimatvereins

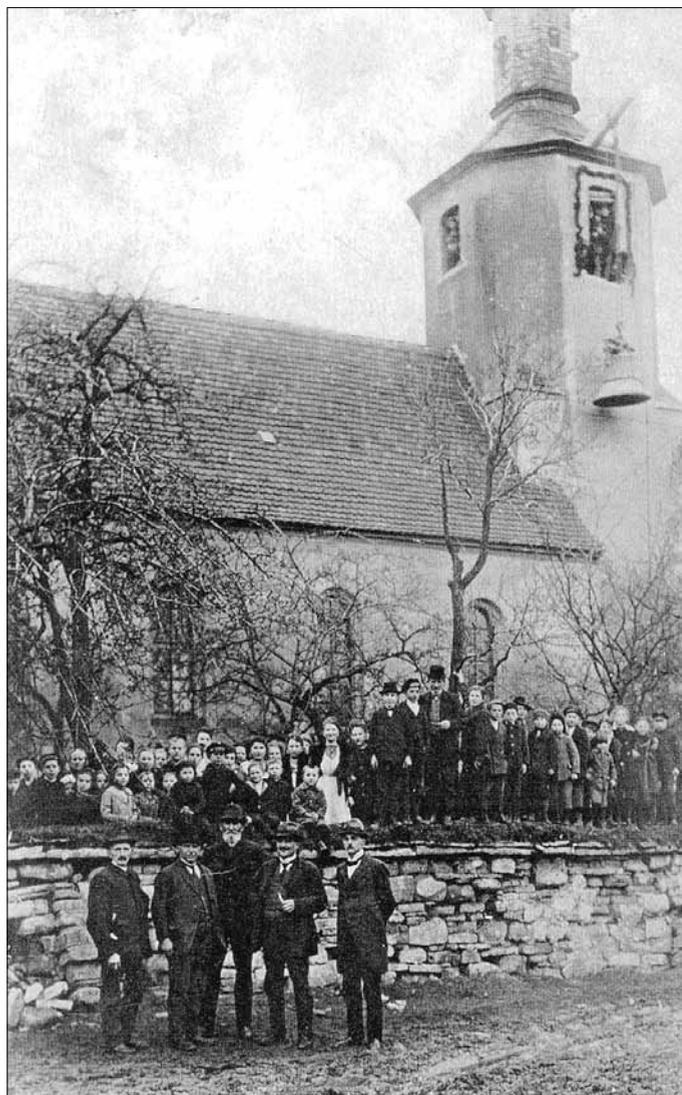
Vorstand des Feuerwehrvereins

Zeittafel aus der Festschrift „800 Jahre Bröckau“ (1196 - 1996)

02.07.1917 Die große Glocke wurde heruntergenommen und zerschlagen, „um ins Feld zu ziehen“. Es blieb die kleine Glocke, die Taufglocke.



1921 Die Gutsbesitzerin Frau Emma Gerth schenkte der Gemeinde Bröckau ein neues Geläut im g-moll-Akkord g-b-d-, bestehend aus 3 Stahlglocken, 900 kg, 350 kg und 250 kg. Die Weihe der Glocken mit den Namen Glaube, Hoffnung, Liebe erfolgte am 27. Februar. Den Gottesdienst begleiteten außer der Orgel Kinderchor, Jungfrauenchor und Einzelgesang. Festlicher Abschluss war ein Familienabend im Gasthof.



- 1923 Höhepunkt der Verarmung und Ausbeutung in der Inflation. Die Gemeinden Weißenborn, Görnitz und Gutsbezirk Görnitz wurden nach Bröckkau eingeschult. Vorher waren die Schüler aus Weißenborn (Schulverband Pölzig) „gastweise“ in der Schule Bröckkau.
- 04.03.1928 Die drei Gemeinden konnten nach langem Bemühen ihr Ehrenmal aus rotem Meißner Granit für die 17 Gefallenen des 1. Weltkrieges einweihen. Die Bevölkerung auch der umliegenden Ortschaften nahm regen Anteil.



- 08.11.1928 Der Gutsbezirk Görnitz wurde aufgelöst und mit den Landgemeinden Görnitz und Bröckkau zur Gemeinde Bröckkau zusammengelegt.
- 10.01.1933 Die neue Betonstraße („Millionenstraße“) von Roda bis zur thüringischen Grenze konnte für den Verkehr freigegeben werden. Zuvor war diese in einem unglaublichen Zustand. Zur Verbreiterung der Straße im Ort musste die Kirchhofsmauer zurückgesetzt und dabei ein Teil des alten Friedhofes abgetragen werden.
- 1933 Von der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 erwarteten große Teile des deutschen Volkes ein Ende der wirtschaftlichen Not. Allerdings begann auch die Verfolgung und Unterdrückung der politischen Gegner. Andererseits wurde die Arbeitslosigkeit mit einem gewaltigen Wirtschaftsprogramm (Reichsautobahnen usw.) fast ganz beseitigt, so dass auch hier alle wieder Arbeit und Brot fanden.



Familie Findeisen bei Feldarbeiten; Ilse führt die Pferde

Nationale Feiertage wurden stets begeistert gefeiert, so z. B. der 1. Mai.
Am Vorabend des 1. Mai 1933 pflanzten die Bröckauer am Denkmal eine Hindenburg - und eine Hitlereiche unter starker Beteiligung aller Verbände und Vereine und Hunderter Erwachsener aus der Umgegend; anschließend Fackelumzug und Feuerwerk.



Kinderfest in Bröckkau 1935; Lehrer Reckling

Die folgenden Jahre brachten weiteren wirtschaftlichen Aufschwung. Es schien für lange Zeit eine friedliche und erfolgreiche Zukunft angebrochen zu sein. Doch begann schon die Aufrüstung und nach und nach die Vorbereitung des Krieges. Niemand in Deutschland hatte den Krieg gewollt! Aber gerade der, der so völlig für den Frieden zu sein vorgab, weil er als Soldat des 1. Weltkrieges die Schrecken des Krieges erlebt hatte, führte uns in die Katastrophe.

Wetterzeube



Amtlicher Teil

Der Gemeinderat der Gemeinde Wetterzeube hat in der Sitzung am 02.07.2012 folgenden Beschluss gefasst

Beschluss-Nr. 16/2012

Beauftragung einer Rechtsanwaltskanzlei für Rechtsstreitigkeiten mit der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, die die Schließung der Grundschule Wetterzeube betreffen

Mitteilung

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wetterzeube findet voraussichtlich am Montag, den 24. September 2012, um 19.00 Uhr im Sportlerheim in Wetterzeube statt. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.
Der Bürgermeister

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Im Gedenken an den Haynsburger Alfred Otto Schwede

Am 7. August 2012 jährt sich zum 25. Mal der Todestag von A. O. Schwede. Aus diesem Anlass findet am 8. August 2012 eine Lesung statt. Auszugsweise wird aus den Kindheitserinnerungen von Schwede gelesen, die der Heimatverein Haynsburg von den Söhnen erhielt. **Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 8. August um 18:00 Uhr in der Burgschänke „Zur Haynsburg“ statt.** Der Heimatverein Haynsburg lädt interessierte Bürger ganz herzlich dazu ein.

Harald Menz

Schalmeien erklingen wieder in Wetterzeube

Langsam aber sicher rückt die Zeit heran und unser nächstes Schalmeienfest steht an.

Am **01.09.2012** feiern wir, die Schalmeienkapelle Wetterzeube unser 6. Schalmeienfest auf dem Festplatz in Wetterzeube.

Dazu haben wir auch in diesem Jahr wieder mehrere Gastkapellen eingeladen. Beginnen wollen wir um 15.00 Uhr mit unserem Eröffnungskonzert. Verbringt einen schönen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und vielen tollen Musikhöhepunkten.

DJ Thomas Vogel von der Disco Veritas führt durch das Programm. Abends lassen die Schalmeien es im Festzelt noch mal richtig krachen und das Tanzbein kann zu Discomusik bis tief in die Nacht geschwungen werden.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Einlass: 14.00 Uhr

Eintritt: 3,00 €

Wir freuen uns auf tolle Stimmung, viel Publikum, Spaß und gute Musik!

Eure Schalmeienkapelle Wetterzeube e. V.

Süß, frisch und fruchtig - Beerenobst in Trebnitz

Geschlemmt haben wir mit unseren Gästen bereits am 08.07. während unseren Schaukochen auf dem Hof. Gemeinsam mit dem Küchenchef Kannegießer aus dem Schloßrestaurant Droyßig kreierten wir für und mit unseren 30 Gästen ein Menü aus regionalen Produkten.



Die 5 Gänge zeigten, dass man ausgefallene und schmackhafte Speisen mit Zutaten von „direkt vor der Haustür“ zubereiten kann. Jedoch waren nicht nur die Geschmacksknospen der Gäste gefragt, so hatten sie beispielsweise auch die Gelegenheit ihr handwerkliches Geschick unter Beweis zu stellen. Mit Akkubohrer, Schaschlikspieß und Trinkhalm rückten sie einigen Straußeneiern zu Leibe. Nachdem sie den Inhalt in der Pfanne

hatten, die Atemfrequenz normal war und die rote Gesichtsfärbung verblasste, richtete Herr Kannegießer unter den kritischen Augen unserer Gäste ein Pfifferlingsomelett mit Straußenei. Die ersten eigenen Tomaten und eine Vielfalt von Beeren kamen bei den nächsten Kreationen zum Einsatz. Nach mehr als 3 Stunden mit gefülltem Magen, vielen neuen Informationen und Eindrücken machten manche noch einen kleinen Verdauungsspaziergang zu den Tiergehegen und genossen anschließend noch eine frisch gebrühte Tasse Kaffee. Dabei leisteten ihnen unsere Kaffeegäste Gesellschaft.

In ihrer großen Vielfalt an Farben, Formen und Geschmacksrichtungen sind verschiedene Beerenobstsorten am 05.08. ab 10 Uhr auf dem Trebnitzer Beeren- und Straußenhof zu sehen. Nicht nur für interessierte Kleingärtner die Gelegenheit von Jürgen Fischer über den Beerenobstanbau, die Kultivierung verschiedener Sorten und der Pflanzplanplanung für das kommende Gartenjahr Neues zu erfahren. Während dem Gang über die Anlage und durch die Zelte bleibt keine Facette des Beerenobstanbaus unbeachtet. Beispielsweise gibt es eine neue Anbaumethode für Erdbeeren an zu schauen, bei der die Pflanzen nicht auf dem Boden oder im Container gezogen werden, sondern an einen Stamm senkrecht angebracht werden. Mit dieser Methode kann man auch auf Balkonen oder an Zäunen leckere Früchte wachsen lassen. Auch der Anbau in Containern und im Freiland werden betrachtet. Fragen über Pflanzenschutz, Pflanzenstärkung und Düngung können gestellt werden. Hierbei sind in einzelnen Fällen auch konkrete Beispiele an zu schauen.

Danach können sich die Gäste von den Veredlungen der Produkte inspirieren und überraschen lassen. Weine, Liköre, Marmeladen, verschiedene Süßspeisen locken zum Verweilen und Mitnehmen. Auch vom Grill gibt es Leckereien. Ein besonderes Highlight ist um 11 Uhr und um 14 Uhr das Öffnen, Braten und Verspeisen von je einem Straußenei. Hier können Interessierte gern mit zupacken und sich anschließend von der leckeren Speise überzeugen.

Die kleinen Gärtner haben wir natürlich nicht vergessen. Spiel und Spaß locken, wie auch das eigene Gärtnern.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Tag in Trebnitz. Für die nächste Woche erwarten wir unsere ersten Straußenküken und das erste in Trebnitz geborene Alpakafohlen. Vielleicht können wir am 08.09.2012 zu unseren Hoffest die Namensgebung vornehmen. Drücken Sie uns die Daumen.

Ihre Familie Fischer

Zwei Drachen zum Lachen

Das Kabarett „Fettnäppchen“ zu Gast auf Schlössern und Burgen



Sie haben sich wieder die schönsten Schlösser und Burgen in Thüringen, Sachsen und Sachsen Anhalt auserkoren und die Ritter von gestern und heute zur Zielscheibe ihrer weiblichen Scharfzüngigkeit gemacht, denn über die lässt sich beim Eierlikör ganz vortrefflich plaudern: Eva-Maria Fastenau und Gisela Hinzelmänn als Burgfräuleins Gislind und Kunigunde.

Als „Zwei Drachen zum Lachen“ werden sie den modernen Ritzern von heute auf den Zahn der Zeit fühlen. Und siehe da, es hat sich nicht viel verändert, nur dass die Gladiatorenkämpfe heute auf der Autobahn stattfinden, die ritterlichen Gelage Grillparty heißen, und die Herren der Schöpfung vom Haushalt immer noch genau so viel verstehen wie im Mittelalter.

Nur gut, dass da die emanzipierten Frau das Zepter schwingt und so manchen Ritter von der traurigen Gestalt in die Schranken weist. Auf jeden Fall werden die beiden dienstältesten Damen des „Fettnäppchens“ auch bei ihrer neunten Burgentournee wieder mit Witz, Charme und einer gelungenen Unterhaltung aufwarten.

Gespielt wird am Sonntag, dem 02.09.12 um 16 Uhr im Burghof der Haynsburg, bei schlechtem Wetter in der Tenne.
Karten gibt es unter: 03 44 25/3 06 67

Geburtstage

Die Verbandsgemeindebürgermeisterin und die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden gratulieren ihren Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen beste Gesundheit



Gemeinde Gutenborn

OT Bergisdorf

Herr Peter Scherreiks	am 02.08.	zum 72. Geburtstag
Herr Karl-Heinz Winkler	am 04.08.	zum 76. Geburtstag
Herr Wolfgang Reinhardt	am 09.08.	zum 83. Geburtstag
Frau Liane Reinhardt	am 23.08.	zum 80. Geburtstag
Frau Brigitte Deumer	am 27.08.	zum 72. Geburtstag

OT Droßdorf

Frau Brunhilde Junghanns	am 27.07.	zum 73. Geburtstag
Herr Werner Kallinich	am 22.08.	zum 80. Geburtstag
Herr Fritz Soff	am 28.08.	zum 72. Geburtstag

OT Frauenhain

Frau Else Theile	am 28.08.	zum 76. Geburtstag
------------------	-----------	--------------------

OT Giebelroth

Herr Alex Brose	am 10.08.	zum 74. Geburtstag
Frau Gertrud Fischer	am 27.08.	zum 88. Geburtstag

OT Golben

Herr Arndt Walther	am 06.08.	zum 72. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------

OT Großosida

Frau Eike Zeller	am 25.08.	zum 71. Geburtstag
------------------	-----------	--------------------

OT Heuckewalde

Frau Rosemarie Ammer	am 06.08.	zum 78. Geburtstag
Herr Werner Karius	am 16.08.	zum 75. Geburtstag
Frau Edeltraud Eibl	am 23.08.	zum 74. Geburtstag

OT Kuhndorf

Frau Elfriede Vincenz	am 15.08.	zum 70. Geburtstag
-----------------------	-----------	--------------------

OT Loitzschütz

Herr Johannes Bromme	am 03.08.	zum 76. Geburtstag
Frau Anna Schmid	am 20.08.	zum 74. Geburtstag

OT Lonzig

Herr Joachim Huhn	am 09.08.	zum 81. Geburtstag
Herr Eberhard Rabe	am 17.08.	zum 80. Geburtstag
Herr Paul Voigt	am 19.08.	zum 83. Geburtstag

OT Rippicha

Frau Else Hilscher	am 13.08.	zum 85. Geburtstag
Frau Edit Hoffmann	am 21.08.	zum 74. Geburtstag

OT Röden

Herr Dieter Schütze	am 25.08.	zum 74. Geburtstag
---------------------	-----------	--------------------

OT Schellbach

Herr Arthur Eibl	am 28.07.	zum 86. Geburtstag
Frau Ruth Penndorf	am 31.07.	zum 82. Geburtstag
Herr Wilfried Reis	am 16.08.	zum 73. Geburtstag
Herr Harald Buchmann	am 27.08.	zum 73. Geburtstag

OT Zetzschdorf

Herr Hans-Joachim Reinhold	am 23.08.	zum 72. Geburtstag
----------------------------	-----------	--------------------

Gemeinde Kretzschau

OT Kretzschau

Herr Günther Prater	am 01.08.	zum 84. Geburtstag
Herr Werner Wötzel	am 03.08.	zum 72. Geburtstag
Herr Gräser, Bernd	am 04.08.	zum 70. Geburtstag
Herr Harry Grigarcik	am 07.08.	zum 91. Geburtstag
Herr Hans Böhmer	am 09.08.	zum 78. Geburtstag
Herr Joachim Zimmermann	am 09.08.	zum 72. Geburtstag
Frau Anne Liese Böttcher	am 12.08.	zum 87. Geburtstag
Frau Monika Doberitzsch	am 12.08.	zum 72. Geburtstag
Frau Hannelore Schubert	am 18.08.	zum 73. Geburtstag
Frau Ingeborg Baum	am 21.08.	zum 89. Geburtstag
Frau Ella Schlegel	am 24.08.	zum 90. Geburtstag
Frau Ilse Böhme	am 25.08.	zum 90. Geburtstag
Frau Ingeborg Mönlich	am 26.08.	zum 85. Geburtstag
Frau Margot Schröder	am 26.08.	zum 85. Geburtstag
Frau Gerta Schumann	am 27.08.	zum 88. Geburtstag
Herr Edgar Tympel	am 27.08.	zum 72. Geburtstag
Herr Dieter Menz	am 29.08.	zum 73. Geburtstag

OT Döschwitz

Herr Alois Knöttig	am 08.08.	zum 79. Geburtstag
Frau Annemarie Kuchartzyk	am 25.08.	zum 88. Geburtstag

OT Gladitz

Herr Helmut Seiferheld	am 05.08.	zum 81. Geburtstag
Frau Edith Kolla	am 13.08.	zum 72. Geburtstag
Frau Liane Werner	am 28.08.	zum 82. Geburtstag
Herr Wilfried Kolla	am 29.08.	zum 74. Geburtstag

OT Grana

Herr Heinz Zirm	am 30.07.	zum 74. Geburtstag
Herr Rüdiger Feustel	am 03.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Charlotte Struckmann,	am 12.08.	zum 74. Geburtstag
Frau Ingrid Weber	am 21.08.	zum 72. Geburtstag
Frau Borchert, Edith	am 27.08.	zum 88. Geburtstag

OT Hollsteitz

Frau Frieda Fredrich	am 01.08.	zum 84. Geburtstag
Frau Ilse Zinke	am 01.08.	zum 80. Geburtstag
Herr Dr. Leopold Kühnberg	am 05.08.	zum 73. Geburtstag
Frau Natalie Tonn	am 08.08.	zum 87. Geburtstag
Frau Ursula Döring	am 10.08.	zum 82. Geburtstag
Frau Rita Fuhrmann	am 18.08.	zum 70. Geburtstag
Frau Holdine Winter	am 25.08.	zum 82. Geburtstag
Frau Inge Pabst	am 28.08.	zum 70. Geburtstag

OT Kleinosida

Frau Hanna Meuschke	am 03.08.	zum 73. Geburtstag
Frau Faust, Gisela	am 08.08.	zum 86. Geburtstag
Herr August Reichel	am 18.08.	zum 82. Geburtstag

OT Näthern

Frau Alice Friedrich	am 17.08.	zum 79. Geburtstag
----------------------	-----------	--------------------

OT Salsitz

Herr Günter Hemmann	am 28.07.	zum 78. Geburtstag
Frau Edeltraud Findeis	am 31.07.	zum 72. Geburtstag
Herr Otto Findeis	am 07.08.	zum 73. Geburtstag
Herr Gundmar Pauli	am 17.08.	zum 72. Geburtstag

Gemeinde Schnaudertal

OT Bröckau

Frau Gertraude Gläßner	am 06.08.	zum 85. Geburtstag
Frau Elisabeth Schmeißer	am 24.08.	zum 73. Geburtstag
Herr Helfried Scheibe	am 28.08.	zum 74. Geburtstag

OT Großpörthen

Herr Fritz Braune	am 25.08.	zum 76. Geburtstag
Frau Margarete Drescher	am 29.08.	zum 85. Geburtstag

OT Kleinpörthen

Herr Winfried Strauß	am 04.08.	zum 74. Geburtstag
Frau Roswitha Strauß	am 10.08.	zum 72. Geburtstag
Frau Dorothea Reinhold	am 11.08.	zum 70. Geburtstag
Frau Irmgard Stapel	am 28.08.	zum 72. Geburtstag
Herr Horst Busse	am 29.08.	zum 75. Geburtstag

OT Nedissen

Herr Hilmar Philipp	am 03.08.	zum 75. Geburtstag
Frau Irene Krug	am 24.08.	zum 76. Geburtstag

<u>OT Wittgendorf</u>		
Herr Gerhard Heidenreich	am 12.08.	zum 87. Geburtstag
Frau Klingner, Alice	am 27.08.	zum 84. Geburtstag
Frau Sträche, Marianne	am 29.08.	zum 82. Geburtstag
Gemeinde Wetterzeube		
<u>OT Wetterzeube</u>		
Frau Irmgard Österreicher	am 27.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Gertrud Strauß	am 27.07.	zum 82. Geburtstag
Frau Lieselotte Böttcher	am 29.07.	zum 91. Geburtstag
Herr Waldemar Neugebauer	am 31.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Erika Mosdzinski	am 01.08.	zum 74. Geburtstag
Herr Siegm. Hopfe	am 27.08.	zum 73. Geburtstag
Herr Karl-Hans Mückenheim	am 28.08.	zum 74. Geburtstag
Herr Klaus Preller	am 30.08.	zum 74. Geburtstag
Frau Hannelore Richter	am 30.08.	zum 76. Geburtstag
Frau Ursula Schütze	am 30.08.	zum 76. Geburtstag
<u>OT Breitenbach</u>		
Frau Barbara Ulrich	am 10.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Elisabeth		
Wagenbreth-Theuermeister	am 18.08.	zum 88. Geburtstag
<u>OT Dietendorf</u>		
Frau Brigitte Ahnert	am 29.07.	zum 70. Geburtstag
<u>OT Goßra</u>		
Frau Gertrud Franke	am 07.08.	zum 90. Geburtstag
Frau Sigrid Schierig	am 07.08.	zum 82. Geburtstag
Frau Helga Köhler	am 18.08.	zum 73. Geburtstag
<u>OT Pötewitz</u>		
Frau Doris Schauer	am 31.07.	zum 76. Geburtstag
<u>OT Sautzschen</u>		
Herr Dr. Bernd Schüttauf	am 28.08.	zum 70. Geburtstag
<u>OT Schkauditz</u>		
Frau Sigrid Lorbeer	am 03.08.	zum 72. Geburtstag
Frau Waltraud Otto	am 06.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Brigitte Spengler	am 18.08.	zum 73. Geburtstag
Herr Ulrich Kindler	am 22.08.	zum 72. Geburtstag
<u>OT Schleckweda</u>		
Frau Elfriede Zinke	am 19.08.	zum 74. Geburtstag
<u>OT Trebnitz</u>		
Herr Winfried Steffen	am 01.08.	zum 80. Geburtstag
Herr Erhard Leja	am 22.08.	zum 72. Geburtstag

Anzeigen

Der schnelle Service



AUTOGLASSERVICE

Oliver Theil
 06712 Kretzschau/OT Näthern · Näthern Nr. 6
 ☎ 0 34 41 / 21 09 36 · 01 72 / 3 16 60 99

- **Frontscheibenwechsel**
- **Steinschlagreparatur** • **Scheibenversiegelung**
- **Kleinstreparaturen** • **Colorfolien**

HAUSMEISTERDIENSTE

Margitta Schmid - Schneidergasse 18 - 06712 Schellbach

Service rund um Haus und Garten

- Objekt- u. Hausbetreuung
- Grünanlagenpflege
- Innen- u. Außenreinigung
- Winterdienst
- Haushaltsauflösungen

Funk 01 73 / 6 77 74 09
 Fax 0 34 41 / 25 15 63
 e-Mail: margitta.schmid@web.de



06712 Zeitz
 Brüderstraße 15 B
 Tel. 03441/28 71 00
 Fax 03441/28 70 08
 e-mail: haar-effekt@kabelmail.de

Friseursalon in Droyßig im „Central“ unterhalb vom Parkplatz

Katharina Hornig
 Tel. 03 44 25 / 2 19 80



Öffnungszeiten:

Mo	Ruhetag
Di	8.00 - 18.00 Uhr
Mi	8.00 - 15.00 Uhr
Do	8.00 - 14.00 Uhr
Fr	8.00 - 17.00 Uhr
Sa	7.30 - 12.00 Uhr

Wegen URLAUB geschlossen vom
 31.07. - 11.08.2012 + 31.08. - 01.09.2012

Seidelt Hausmeisterdienste

Ltd & Co. KG

Am Weinberg 1
 06722 Wetterzeube/OT Haynsburg
 Tel. 01 77/2 29 81 21 · Fax 03 44 25/99 728

- Hausmeisterdienste jeglicher Art
- Containerdienst 1 bis 12 m³
- Schrottankauf von Privat

SCHMALZ FAHRSCHULE

03 441 / 22 00 00
 Steinsgraben 26 · Zeitz · Weißenfeller Str. 10

Nächster Intensivkurs in den Sommerferien 27.08. - 05.09.2012
 Erster-Hilfe-Kurs 03.08.12, um 16.00 Uhr

GERÜSTBAU SCHMIDT

06712 Kretzschau/OT Salsitz
 Tel. 0 34 41 / 30 00 39 · Fax 0 34 41 / 30 02 08
 www.geruestbauschmidt.de · info@geruestbauschmidt.de
 Funk 01 72 / 3 40 82 66

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Gut von A-Z beraten

Malerfachbetrieb Lejsek
 - Innungsbetrieb -
Maler und Lackierermeister

... WIR BRINGEN FARBE IN IHR LEBEN

☎ **0172 5848282** 06722 Wetterzeube
 E-Mail: F-leih-saeck@web.de OT Dietendorf
 Dietendorf 15

Fachbetrieb für dekorative Innengestaltung, Fassade, Schmucktechniken u.v.m.

